Wiesbadener Zeitung
Rheinischer Kurier

Erscheint 12mal wöchentlich.
Ins Ausland:
Unter Kreuzband 15 M vierteljährl.
Bezugspreis:
Abholer monatl. 70 ₰, viertelj. 2.10 M
Durch Träger und Agenturen:
Monatl. 80 ₰, viertelj. 2.40 M
frei ins Haus.
Durch die Post: Monatl. 1 M,
viertelj. 3 M (ohne Bestellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung.
Verlag und Redaktion: Nikolasstraße 11. Filiale: Mauritiusstraße 12.

Anzeigenpreise:
Die Kolonelzeile in Wiesbaden 20 ₰,
Deutschland 30 ₰, Ausland 40 ₰.
Die Reklamezeile 1.50 M.
Anzeigen-Annahme:
Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags,
Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.
Fernsprecher:
Inserate und Abonnement: Nr. 199,
Redaktion: Nr. 133; Verlag: Nr. 819.

185/186 Abend-Ausgabe. Samstag, 11. April 1914. 68. Jahrgang.

Kurze Tagesübersicht.

In Berlin sind während der Nacht mehrere Denkmäler in der Siegesallee beschädigt worden.

Der italienische Militärluftkreuzer „Citta di Milano" ist durch Feuer gänzlich zerstört worden. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

Aus Palermo kommen Meldungen von Anzeichen eines neuen Ausbruchs des Aetna.

Die Nachrichten aus Mexiko lauten nach wie vor besorgniserregend. Die Lage in Tampico soll verzweifelt sein. Die Stadt steht in Flammen.

Jungnationalliberale und Altnationalliberale.

Von Dr. R. Friedberg,
Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Ich habe es immer für nicht gerade vorteilhaft erachtet, wenn Parlamentarier oder andere führende Persönlichkeiten zu häufig mit ihren Auffassungen über taktische oder innere Fragen der Partei in der Presse hervortreten, weil dadurch immerhin eine gewisse Festlegung, wenn auch nicht der Partei, so doch der betreffenden Autoren selbst erfolgt. So halte ich es beispielsweise nicht für zweckdienlich, wenn jetzt mehrfach von Vertretern der nationalliberalen Partei die Frage unseres Verhältnisses zu den Konservativen öffentlich erörtert wird. Mir scheint gar kein Bedürfnis dafür vorzuliegen. Die Konservativen haben unter dem Heydebrandschen Einfluß 1909 das Tischtuch entzweigeschnitten. Wir haben deshalb gar keine Veranlassung, sie aus der Sackgasse, in die sie durch die damalige Politik hineingeraten sind, herauszuholen. Ueberlassen wir sie ruhig ihrem Geschick. Es wird von selbst der Zeitpunkt kommen, in dem ihnen die Verbrüderung mit dem Zentrum, die das Ideal Heydebrandscher Politik zu sein scheint, unbequem wird. Richten wir unser Verhalten so ein, daß der gemeinsame Kampf gegen die Sozialdemokratie möglich bleibt und daß wir unsererseits nicht zur Verschärfung der Gegensätze unter den bürgerlichen Parteien beitragen. Das ist alles, was mir im Augenblick nötig zu sein scheint.

Wenn ich von dem eben gekennzeichneten Grundsatz heute abweiche, so geschieht das, weil ich in manchen Presseauslassungen von jungliberaler und altnationalliberaler Seite einen gewissen Mangel an Objektivität zu bemerken glaube, der einer Verständigung nicht förderlich ist. Ich knüpfe dabei an eine Beobachtung an, die ich schon als junger Parlamentarier machen konnte. Als die Nationalliberalen in meinem damaligen Wahlkreise Halle in heftige Kämpfe, wie sie heute unter den liberalen Parteien hoffentlich nicht mehr möglich sind, mit den Freisinnigen verwickelt waren, stand ich im Vordertreffen der nicht gerade freundlichen Angriffe von jener Seite. Wenn ich es aber wagte, mich zur Wehr zu setzen, löste ich damit die größte Entrüstung bei unseren damaligen Gegnern aus. Verletzung ihrer Parteiehre war noch das Geringste, was man mir zum Vorwurf machte. Seitdem habe ich immer wieder die Beobachtung machen müssen, daß namentlich die „energisch" gerichteten Elemente sich die schärfsten Angriffe gestatten, aber eine hochgradige Entrüstung empfinden, wenn ihnen in gleicher Münze heimgezahlt wird. Dasselbe läßt sich auch jetzt wieder in abgemilderter Form bei den Gegensätzen beobachten, die sich zwischen Jungnationalliberalen und Altnationalliberalen abspielen. Es gibt allerdings Leute, die es für einen Fehler des Politikers halten, wenn er sich allzu großer Objektivität befleißigt. Ich kann diese Anschauung nicht teilen. Ich meine, wenn man eine Verständigung sucht, soll man damit anfangen, sich und andere möglichst gerecht zu beurteilen. Wenn ich dies auf den vorliegenden Fall anwende, so muß ich allerdings sagen, daß das Uebergewicht der Empfindlichkeit mir auf jungliberaler Seite zu liegen scheint. Ich will an dieser Stelle nicht auf die scharfen Angriffe eingehen, die von dem jungliberalen Organ häufig genug gegen Fraktionen und Persönlichkeiten der Partei gerichtet worden sind. Ich will nur hervorheben, daß, wenn von anderer Seite, auch von der „Nationalliberalen Correspondenz", einmal Worte gefallen sind, die vielleicht nicht genau genug abgewogen waren, dies sofort bei unseren jungliberalen Freunden ein großes Maß von Entrüstung hervorgerufen hat. Es stimmt zu meiner Beobachtung, daß in der Zentralvorstandssitzung die Beschwerde eines linksnationalliberal gerichteten Herrn über eine ihm zuteil gewordene unangemessene Behandlung seitens des altnationalliberalen Organs zu den Erörterungen Anlaß gab, die schließlich zu dem Wunsche führten, die Sondergruppen in der Partei aufzulösen.

Diesen augenscheinlich unbewußten Mangel an Objektivität muß ich leider auch bei einem Artikel beklagen, den der Vorsitzende des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend, Herr Dr. Kauffmann, in Nr. 83 des „Tag" veröffentlicht hat. Herr Dr. Kauffmann schiebt in diesem Artikel alle Schuld auf den vermeintlichen Gegner. Er behauptet, daß die Jungliberalen den Frieden in der Partei treulich gehalten haben. „Was an störenden Momenten in die Partei hineingekommen ist, ist ausschließlich der altnationalliberale Reichsverband, der, entgegen der einmütigen Ansicht des Parteitages von 1912, entgegen stillschweigenden, wenn auch vielleicht nicht ausdrücklichen Zusicherungen, gewissermaßen zur gleichen Stunde gegründet worden ist, als jener Parteitag im frohen Bewußtsein der endgültig wiedergegebenen, festgegründeten Einigkeit auseinanderging." Wer wie ich den Standpunkt teilt, daß die Gründung des altnationalliberalen Reichsverbandes besser unterblieben wäre, wird doch Objektivität genug besitzen müssen, anzuerkennen, daß diese Gründung die notwendige Folge der Halbheit des Beschlusses von 1912 gewesen ist. Daß sie ein neues Moment des Unfriedens in die Partei hineingetragen habe, ist nicht einzusehen, denn wie Herr Kauffmann selbst an anderer Stelle zeigt, sind die bezüglichen Gegensätze in der Partei bereits vorhanden gewesen. Sie sind nur verschärft worden dadurch, daß nunmehr manche Elemente der Partei es für verdienstvoller hielten, auf den altnationalliberalen Verband, als vielmehr auf die politischen Gegner loszuschlagen. Manche Parteifreunde sahen diesen Kampf gegen den altnationalliberalen Verband sogar als ihre Lebensaufgabe an, und so entstanden dann die Preßfehden, die die Geduld der Partei endlich erschöpfen mußten.

Ein anderer Punkt, bei welchem ich in dem Artikel des Herrn Dr. Kauffmann die nötige Objektivität vermisse, ist folgender: Er verurteilt es mit Recht, wenn jemand sich die Rolle des Parteizensors anmaßt, und wirft ein solches Verfahren dem altnationalliberalen Reichsverbande vor. Wenn der Vorwurf begründet ist, trifft er aber genau so den jungnationalliberalen Reichsverband. Wenn Herr Dr. Kauffmann schreibt, daß der jungliberale Verband eine solche Rolle der höheren beaufsichtigenden Instanz sich nie angemaßt habe, so ist das nicht zutreffend. Ich erinnere Herrn Dr. Kauffmann daran, daß sein Verbandsorgan einmal ausführte, daß die Jungliberalen das „liberale Gewissen" der Nationalliberalen Partei seien, ein Ausspruch, der nach meiner Erinnerung auch einmal von einem von mir hochgeschätzten Führer der jungliberalen Bewegung getan worden ist. Daß das gleichbedeutend ist mit der Vindizierung der Aufgabe, die Gesamtpartei auf dem richtigen Weg erhalten zu müssen, kann wohl nicht in Abrede gestellt werden.

Auch darin ist Herr Dr. Kauffmann nicht ganz objektiv, daß er dem jungliberalen Reichsverbande nur die Wirksamkeit zuschreibt, die Jugend politisch heranzubilden. Er weiß selbst am besten, daß diese Aufgabe zeitweilig völlig in den Hintergrund getreten ist gegenüber dem Bestreben, selbständige Politik innerhalb der Partei zu treiben, entsprechend dem Grundsatze, „das liberale Gewissen" der Partei zu sein.

Wenn Herr Dr. Kauffmann aufs neue darauf hinweist, daß beide Organisationen ganz verschiedene Ziele und eine verschiedene Tätigkeit entfalten und deshalb inkommensurable Größe seien, so übersieht er, daß sich das materiell schon durch das eben Gesagte widerlegt. Formell kommt aber noch hinzu, daß auch der Reichsverband der nationalliberalen Jugend, vom Standpunkte des Parteistatuts aus betrachtet, ganz ebenso eine private, außerhalb der Partei stehende Vereinigung ist, wie der altnationalliberale Verband. Auch darin kann Herrn Dr. Kauffmann nicht beigestimmt werden, daß der Reichsverband der nationalliberalen Jugend eine Notwendigkeit für die Fortentwicklung und die Blüte der jungliberalen Vereine ist. Diese können sich eben so gut ihrer Aufgabe im Anschluß an die Landesverbände widmen, wenn sie lediglich darin gesucht wird, die Jugend zu politischer Arbeit heranzuziehen. Sie haben dann ihr Verdienst darin, daß sie den jungen Parteifreunden ein Gebiet politischer Betätigung erschließen, wie es ihnen die älteren Vereine nicht zu bieten imstande sind. In diesen wird das Alter und die damit verbundene Autorität der Mitglieder es den jüngeren Leuten schwer machen, an der politischen Arbeit im vollen Umfange teilzunehmen. Unter sich werden sie sich auch persönlich schneller aneinander anschließen und ihre politische Arbeit freudiger erledigen, als wenn sie sich durch die Autorität und das Uebergewicht der Aelteren bedrückt fühlen. Indirekt muß auch Herr Dr. Kauffmann die Ueberschreitung der Aufgabe der politischen Jugenderziehung durch seinen Verband zugeben, denn er sagt, daß die Befruchtung der einzelnen Vereine mit immer neuen Gedanken und ihre Anspornung zu immer neuer Tätigkeit nur immer im Zusammenhang der jungliberalen Vereine zu erreichen ist. Diese „Befruchtung mit immer neuen Gedanken" gerade ist es, die zu Reibungen führen muß, indem sie den Reichsverband veranlaßt, zu neuen politischen Problemen bereits Stellung zu nehmen, bevor dies die Gesamtpartei zu tun in der Lage war.

In einem Punkte muß ich Herrn Dr. Kauffmann recht geben. Gegensätze in der Partei werden nicht aufhören, auch wenn die beiden Organisationen aufgelöst sind. Etwas anderes aber ist es, ob diese Gegenstände durch das Nebeneinanderbestehen zweier organisierter Gruppen nicht künstlich zu einer unangemessenen Höhe hinaufgeschraubt werden. Das ist tatsächlich geschehen durch die gegenseitige Befehdung in voller Oeffentlichkeit. Die Gegensätze innerhalb der Nationalliberalen Partei sind an und für sich nicht größer, als in irgend einer anderen unserer politischen Parteien. Der Philosoph Eduard von Hartmann hat einmal in einem geistvollen Aufsatz darauf hingewiesen, daß die politischen Anschauungen sich nicht nach den bestehenden Fraktionen gruppieren, sondern, daß sie die Nuancen darstellen, die von rechts und links und von links nach rechts in unserem gesamten Parteileben sichtbar sind. Er meint sogar, daß die Grenze zwischen liberal und konservativ nicht etwa bei dem rechten Flügel der Nationalliberalen Partei zu ziehen sei, sondern, daß sie mitten durch die freikonservative Partei hindurchgehe. Nach dieser gewiß richtigen Beobachtung werden sich in anderen Parteien ähnliche Gegensätze feststellen lassen wie in der nationalliberalen. Ich erinnere an den Streit im Zentrum, an den Gegensatz zwischen den „Dämpfungspolitikern" und den alten Richterianern in der freisinnigen Volkspartei usw. Aber auf Grund solcher nun einmal unvermeidlichen Gegensätze besondere Organisationen aufzubauen, die sich in voller Oeffentlichkeit bekämpfen, ist bisher allein der Nationalliberalen Partei vorbehalten gewesen. Das ergibt ein vollständig falsches Bild von den wahren Verhältnissen innerhalb unserer Partei, die tatsächlich bisher in allen großen Fragen durchaus einig gewesen ist. Der scheinbar scharfe Gegensatz, künstlich aufgebauscht, gibt unseren Gegnern eine ihnen genehme Waffe in die Hand, um eine Zerfahrenheit und Zerrissenheit unserer Partei zu behaupten, wie sie in Wirklichkeit nicht vorhanden und niemals vorhanden gewesen ist. Das lähmt unsere Werbekraft, verstimmt die Freunde und gereicht nur den Gegnern zur Freude. Daß solche Zustände aufhören müssen, ist deshalb ein Wunsch, der sich mit elementarer Gewalt der erdrückenden Mehrheit unserer Partei bemächtigt hat, und der seinen Ausdruck in dem Beschluß des Zentralvorstandes fand. Deshalb ist es auch unrichtig, wenn dieser Beschluß als eine „Strafe" oder als ein „Schlag" gegen die Jungliberalen bezeichnet wird, wie dies bedauerlicherweise von Herrn Dr. Kauffmann geschehen ist. Der Beschluß wendet sich gleichmäßig an beide Organisationen. Er fordert von ihnen ein Opfer, und zwar ein schweres, das aber notwendig ist im Interesse des Ansehens, dessen keine Partei entbehren kann, wenn sie nicht zu Grunde gehen soll. Währen die Gegensätze, um die es sich handelt, tatsächlich unüberbrückbar, so wäre ich der letzte, der zu ihrer Verschleierung raten würde. Da es sich hier aber, ich möchte beinahe sagen, nicht so sehr um sachliche als um persönliche Gegensätze handelt, die durch gegenseitiges Mißtrauen hervorgerufen worden sind, so muß notwendig mit der Betonung dieser Gegensätze in der Oeffentlichkeit und mit der Organisation von Gruppen, die ihre Existenzberechtigung aus ihnen herleiten wollen, energisch Schicht gemacht werden. Wer seine Mithilfe dazu verweigert und die vom Zentralvorstande spontan eingeleitete Aktion zum Scheitern bringt, wird eine schwere Verantwortung auf sich laden und derjenigen Sympathien verlustig gehen, die ihm sonst in weiten Kreisen unserer Partei entgegengebracht werden.

Deutsch-französische Zwischenfälle.

Der Telegraph bringt Kunde von zwei Zwischenfällen, die geeignet sind, in der Oeffentlichkeit Deutschlands und Frankreichs Erregung hervorzurufen. In Berlin hat ein französischer Marinestabsarzt, der anscheinend geisteskrank ist, mehrere Denkmäler der Siegesallee erheblich beschädigt. Und in Reims sollen zwei Angestellte der Sektfirma Henkell versucht haben, eine französischen Soldaten zur Desertion zu verleiten. Ueber die

Zerstörungen in der Siegesallee

erhalten wir folgende Meldung:

Berlin, 11. April. (Telegr. unseres Korresp.)

In der vergangenen Nacht bald nach 10 Uhr bemerkte der in der Siegesallee patrouillierende Schutzmann, daß mehrere Denkmäler beschädigt worden waren. Bei näherer Besichtigung stellte er fest, daß an dem Denkmal Friedrichs des Großen der Schnabel des Adlers des linken Bankprofils, an dem Denkmal des Großen Kurfürsten der Schnabel des Adlers des rechten Bankprofils, an dem Denkmal des Kurfürsten Joachims II. die Schnäbel der Adler der beiden Bankprofile und am Denkmal des Markgrafen Heinrich des Kindes der Schnabel des Adlers des linken Bankprofils abgeschlagen worden waren. Die Schädigungen sind anscheinend mit einem stumpfen Gegenstand ausgeführt worden, den der Täter so kräftig gebraucht hat, daß die abgeschlagenen Schnabelteile in zahllosen Stücken umherlagen. Als der Tat verdächtig wurde ein Mann festgenommen, der während der fraglichen Zeit die die Denkmäler absperrende Kette überstiegen und sich kurze Zeit an den Denkmälern aufgehalten hatte. Der Festgenommene ist der am 20. Juni 1873 zu Vitry geborene pensionierte Stabsarzt der französischen Marine Antoine Astiers. Bei der Vernehmung auf dem Polizeipräsidium machte er derartige Angaben, daß man zu der Ueberzeugung kommen mußte, einen Geisteskranken vor sich zu haben. Er behauptete mit dem glücklichen Lächeln eines Kindes, Besitzer des Raffaelschen Gemäldes „La belle giardiniera" zu sein und sprach die Absicht aus, dieses für vier Millionen Mark in Berlin zu verkaufen. Er fragte, ob auch Jesuiten in Berlin seien und ob der Jesuitengeneral schon eine Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser gehabt hätte. Bei Erkundigung auf der französischen Botschaft erfuhr man, daß Astiers auch dort bekannt sei und sich seit mehreren Monaten in Berlin aufhalte. Man habe ihm bereits zweimal das Reisegeld nach Frankreich gegeben. Er sei jedoch nicht abgereist, sondern habe das Geld vielmehr für andere Zwecke verbraucht. Auch auf der Botschaft ist man der Ansicht, daß man es mit einem Geisteskranken zu tun hat.

Der deutsch-französische Zusammenstoß in Reims

hätte, wenn die Geschichten wahr sind, die darüber in Umlauf sind, ein ernsteres Gesicht. Die Pariser Morgenblätter bringen aber so verworrene Darstellungen, daß man ihnen keinen Glauben schenken darf. Wir erhalten darüber fol-

gende telegraphische Darstellung aus Paris, die wir ohne Verbesserungen wiedergeben:

Paris, 11. April. (Telegr. unseres Korresp.)

In Reims hat sich gestern erneut ein Zusammenstoß zwischen deutschen und französischen Gästen in einem Café zugetragen. Der „Excelsior" und andere deutschfeindliche Blätter veröffentlichen über den Zwischenfall, der zwischen angetrunkenen jungen Leuten stattfand, folgenden phantastischen Bericht:

Gestern versuchten zwei Deutsche, Karl Schaff und Kuno Wasserboos, einen Dragoner, der mit den beiden in einem Caféhause an demselben Tische saß, betrunken zu machen. Es kam zu einem lebhaften Wortwechsel, der schließlich in Schlägereien ausartete, so daß sie sämtlich auf die Wache geführt werden mußten. Hier erfuhr man, daß die Deutschen den Soldaten aufgefordert hatten zu desertieren. Die Mittel dazu wollten sie ihm verschaffen. Der Soldat geriet darüber derart in Zorn, daß er sich an den Deutschen vergriff. Der Verlauf der Untersuchung brachte folgende „interessante Einzelheiten" zutage. Die beiden Deutschen waren seit drei Monaten in dem Stahlwarengeschäft von Henckel in Biebrich in Deutschland tätig. Das Haus besitzt eine Filiale in Reims in der Rue le Sage an der nach dem Osten führenden Eisenbahnlinie. Vor kurzem hat es angeblich zu Geschäftszwecken ein Terrain von 7357 Quadratmeter zum Preise von 66 000 Franken angekauft. Ganz zufällig, so bemerkt der „Excelsior" ironisch, liegt dieses neu erworbene Gebiet am Schnittpunkt der strategischen Bahnlinie Laon—Chalons—Verdun, in unmittelbarer Nähe des Bahnsteiges. Das Haus Henckel hatte nun die Absicht, so schreibt das Blatt weiter, einen Champagnerkeller auf dem neuerworbenen Gebiet zu errichten, der sich bis zu dem unteren Schnittpunkt der Linie verlängern sollte, sodaß es das deutsche Haus in der Hand gehabt hätte, bei einer Mobilisierung die ganze Linie in einem Augenblick zu zerstören.

Was an dieser gruseligen Geschichte Wahres ist, läßt sich augenblicklich nicht feststellen. Unwahrscheinlich klingt sie von Anfang bis zu Ende. Sicher ist einstweilen nur eins: Nicht die Stahlwarenfabik Henckel ist gemeint, sondern die bekannte Sektfirma Henkell in Biebrich. Dazu kommt dann aber noch, daß, wie unsere Erkundigungen ergeben haben, die Firma Henkell-Trocken in Reims keine Beamte mit den Namen Karl Schaff und Kuno Wasserboos hat. Auch einen ähnlich klingenden Namen trägt niemand von den Angestellten. Man darf daher neugierig sein, wie die französische Presse diesen Roman weiterspinnt.

Noch mehr „Interessantes".

Dem Pariser „Excelsior" zufolge hat man in Reims bei dieser Gelegenheit noch anderes „Interessantes" zutage gefördert. Danach soll auch eine in Reims befindliche Vertretung der deutschen Filzfabrik von Haschul, die der französischen Artillerie die Filzverschlüsse für Kanonen liefert, infolge seiner günstigen Lage die Möglichkeit besitzen, im gegebenen Augenblicke die Mobilisation in beträchtlichem Maße stören zu können. Diese Ergebnisse sollen, dem genannten Blatte zufolge, die größte Aufregung und Unruhe in Reims verursacht haben.

Wenn der Karfreitag nicht so kalt gewesen wäre, könnte man annehmen, der „Excelsior", seine Redakteure und Reimser Mitarbeiter seien vom Sonnenstich befallen.

Die Vorgänge in Albanien.

Aus Durazzo meldet man: Der Präfekt von Koritza, der die albanischen Truppen befehligt, bat die Regierung um Verstärkung infolge der Nachricht, daß die aufständischen Epiroten in der Nähe sich zu einem neuen Angriffe auf Koritza sammeln. Nach einem Gerücht trugen einige gefangen genommene Aufständische unter ihrer Nationaltracht griechische Uniformen. Die Namen der griechischen Offiziere, die die Aufständischen führen, sind bekannt.

Laut Bericht aus Biglista stehen die Albaner den heiligen Bataillonen Goni Petra und Tsardaki kampfbereit gegenüber. Letztere erwarten stündlich das Eintreffen von Verstärkungen unter Karavitses von Kastoria. Aus der Richtung von Kolonia wird Geschützfeuer gehört.

Aus Durazzo wird gedrahtet: Aus dem Süden treffen beruhigendere Nachrichten ein. Es heißt, daß die Gendarmerie ihre Stellungen behauptete; auch sei es ihr gelungen, verschiedene Bandenangriffe zurückzuweisen. Allerdings erhielten die Banden ununterbrochen neue Verstärkungen.

*

Der Inhalt der Antwortnote der Triple-Entente.

Der Gegenentwurf der Triple-Entente für eine Antwort der Großmächte auf die griechische Note, die von den Botschaftern Englands und Rußlands und dem französischen Geschäftsträger beim Grafen Berchtold in Wien überreicht wurde, basiert auf den Vorschlägen, die die französische Regierung der russischen und englischen Regierung vor einigen Tagen vorgelegt hat. Auf Wunsch Rußlands sind an dem französischen Entwurf einige nicht unbedeutende Aenderungen vorgenommen worden. Die nunmehr fertiggestellte Note der Entente-Mächte hat folgenden Inhalt:

„Die sechs Großmächte sollen in Athen erklären, daß sie ihren Einfluß auf die albanische Regierung dahin aufwenden, daß den Epiroten sprachliche und religiöse Rechte gewährt werden. Der Wunsch der Epiroten nach einer ziffernmäßigen Beteiligung an der albanischen Gendarmerie soll als berechtigt anerkannt werden. Es soll ferner in Athen mitgeteilt werden, die Mächte würden die von Griechenland gewünschte Grenzregulierung im Süden Argyrocastros in wohlwollende Erwägung ziehen. Bezüglich der Inseln sollen die Großmächte in Athen eine Sicherstellung der mohammedanischen Minoritäten auf den an Griechenland fallenden Inseln verlangen. Eine gleiche Sicherstellung wird in Konstantinopel für die griechischen Minoritäten auf den Inseln Imbros, Tenedos und Castelorizo gefordert. Diese Inseln sind der Türkei von den Mächten zugesagt worden."

Die Wirren in Mexiko.

Der Kampf um Tampico.

Der „Times" wird in einem Telegramm aus Mexiko bestätigt, daß die Rebellen 2 Vorstädte von Tampico besetzt hatten, daß sie sich aber daraus, als sie von den Regierungstruppen angegriffen wurden, wieder zurückzogen. Es scheint aber, daß ihr Rückzug nur ein strategischer Schachzug war, um Verstärkungen abzuwarten, nach deren Eintreffen sie voraussichtlich einen neuen Angriff auf die Vorstädte von Tampico unternehmen werden. Die Ausländer haben sich zum größten Teil auf den Rat ihrer Konsuln auf die Kriegsschiffe der europäischen Mächte geflüchtet. Im großen und ganzen, sagt der Korrespondent der „Times" in Washington, lauten die Nachrichten aus dem Norden Mexikos schlimmer denn je. Auch zwischen den Revolutionsgeneralen selbst bestehen Eifersüchteleien und Verstimmungen, wodurch die Anarchie im Norden noch mehr verschlimmert wird. So soll General Carranza eine sehr zweideutige Rolle spielen.

Aus El Paso wird gemeldet, daß dort aus Chihuahua 700 Spanier angekommen sind, die vor den Rebellen flüchteten. Sie befinden sich in einer jämmerlichen Verfassung. Ferner wird gemeldet, daß General Villa in Torreon mehrere Banken vollständig ausgeplündert hat. Trotzdem bleibt, wie der genannte Korrespondent betont, die Auffassung im Weißen Hause in Washington dieselbe. Man wird in der Politik des Abwartens verharren.

Wie der „New-York Herald" aus Tampico berichtet, ist die Lage in Tampico verzweifelt. Die Stadt steht in hellen Flammen. Der Brand ist durch die Geschosse der vor Tampico liegenden mexikanischen Kanonenboote verursacht worden. Viele Häuser sind vollständig niedergebrannt, darunter auch das Gebäude der Filiale eines deutschen Handelshauses.

Kurze politische Nachrichten.

Zur Krankheit des Schwedenkönigs.

Aus Stockholm, 10. April, wird gedrahtet: Der vormittags über das Befinden des Königs ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der König hat nachts in ganzen drei Stunden geschlafen. Die Schmerzen, die den Schlaf unterbrachen, deuten nicht auf eine Störung des Genesungsverlaufes. Temperatur 38, Puls 66 bis 68, keine Erbrechungen. Der König genoß ohne Unannehmlichkeit während der Nacht nicht unbedeutende Mengen Wasser und Tee.

Die Furcht vor deutscher Spionage.

Nicht nur in den chauvinistischen Kreisen von Frankreich, sondern auch in England grassiert die Furcht vor deutscher Spionage. So meldet heute der Londoner „Standard", daß von Hamburg aus Ermittelungen über die finanziellen Verhältnisse der britischen Offiziere in den Seehäfen angestellt würden. Die Nachforschungen sollen den Zweck haben, diejenigen Offiziere festzustellen, die man infolge ihrer ungünstigen Vermögensverhältnisse und wirtschaftlichen Lage am besten zur Spionage zu Gunsten Deutschlands verleiten könne.

Zollschikanen gegen Deutschland.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Reichsduma begann die Beratung der Vorlage betr. der Zollbelastung des deutschen Kornes. Gegen die Vorlage sprachen ein Kadett, ein Sozialist und ein polnischer Sozialist, sowie ein Bauer, die alle betonten, die Vorlage nütze nur dem russischen Adel, nicht aber der bäuerlichen Wirtschaft. Die Duma beschloß das Eintreten in die Vorlage mit 155 gegen 45 Stimmen.

Der Fall Berliner.

Wie aus Petersburg aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist die Untersuchung im Falle Berliner beendet. Gegen die drei Luftschiffer wird vor dem Appellationsgericht in Kasan verhandelt werden und zwar gegen Berliner wegen Spionage und gegen alle drei Luftschiffer wegen Ueberfliegens verbotenen Geländes. Die Verhandlung soll gleich nach den russischen Ostern stattfinden.

Die Rebellion der Kurden.

Nachrichten zufolge, die in Konstantinopel auf der Pforte eingelaufen sind, sind die Kurden, die Bitlis angegriffen haben, auf die Ortschaft Simek, östlich von Bitlis und westlich vom Wansee, abgezogen. Türkische Truppen aus Van unter dem Oberst Ibrahim und Truppen, die aus Musch unter General Ihsan Pascha gekommen waren, begannen gestern vormittag gemeinsam unter dem Oberbefehl des Generals Ihsan Pascha die Operationen gegen die Rebellen, um die Rädelsführer gefangen zu nehmen. Da das Gelände für die militärischen Operationen günstig ist, erwartet man die baldige Niederlage und Unterwerfung der Rebellen.

Arbeiterbewegung.

Blutige Streikunruhen in Spanien. Aus Madrid wird gemeldet: In dem Orte Manlen in Catalonien kam es zwischen Streikenden und Zivilgardisten zu einem ernsten Zusammenstoß, als die ersteren eine Weberei mit Gewalt schließen wollten. Zivilgardisten stellten sich ihnen entgegen. Die Streikenden machten von Revolvern Gebrauch, worauf jene mit ihren Mausergewehren das Feuer erwiderten. Eine Frau, die sich zufällig dicht bei den Streikenden befand, wurde getötet. Auf Seiten der Streikenden erhielten 10 Mann Schußverletzungen.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 11. April.

Wegen der Eingemeindung von Sonnenberg

schweben zur Zeit bekanntlich Verhandlungen. Von Seiten beider Gemeinden sind zur Vorbereitung der Angelegenheit Kommissionen eingesetzt, welcher dieser Tage zu einer gemeinsamen Sitzung zusammentreten werden.

Gerichtspersonale. Landgerichtsrat Dr. Freiherr von Stein-Liebenstein zu Barchfeld aus Limburg ist als Amtsgerichtsrat an das hiesige Amtsgericht versetzt.

Beisetzung. Am Donnerstag fand in der Trauerhalle des alten Friedhofes an der Platterstraße eine stimmungsvolle Bestattungsfeier für den in Bensheim aus dem Leben geschiedenen Oberregierungsrat und Ober-Forstmeister Professor Dr. Bernhard Borggreve statt. Die Halle zeigte dabei nicht die sonst bei Beerdigungen übliche Ausstattung. An die Stelle von Palmen und Lorbeer waren Bäume des Waldes in ihrem jungen Frühlingsschmuck getreten, Birken und Lerchen, Fichtenbäumchen, Tannengrün, und auch die die Bahre vollständig verdeckenden Kränze wiesen in der Hauptsache die eben im Wald und Flur sich zeigenden Kinder Floras, Schlüsselblumen, Anemonen, Gänseblümchen, auf, wie sie seinerzeit das Herz des Naturfreundes, der der Verstorbene wie selten einer war, bei seinen Wanderungen ergötzten. Die Feier wurde eingeleitet durch einen von einem Posaunenchor aufgeführten Choral. Dann hielt Professor Dr. Wedewer die Trauerrede. Die Beerdigung erfolgte auf dem Nordfriedhof.

Die Horen.

Die morgen zur Ausgabe gelangende Nr. 28 der „Horen" enthält:

„Christi Tod und die Zerstörung Jerusalems", eine geschichtliche Studie von Max Pollazek.
„Osterfeuer", von Max A. Tönjes.
„Aus dem Tagebuch der Bayreuther Kundry: Therese Malten", mitgeteilt von Dr. Georg Kaiser.
„Onkelchen", eine Oster-Skizze aus dem Russischen von Tschechow.
„Wenn der Kuckuck ruft", ein Beitrag zur deutschen Volkskunde von Georg Hoerner.
„Bilderbogen fürs Haus", aus der Mappe eines Familienvaters.
„Lustige Ecke."

Parsifal.

(Ein Epilog in der Elektrischen.)

Andächtig war das Publikum bis zuletzt der Handlung gefolgt. Das Weihefestspiel ist zu Ende — die Lichter erlöschen, das Publikum, begeistert und ergriffen von dem Gehörten und Erschauten, verläßt schweigend den Zuschauerraum und erst allmählich kehrt man in die nüchterne Wirklichkeit zurück, der man für Stunden ganz entrückt war.

April, der launische Knabe, treibt draußen sein Spiel; es regnet und stürmt, und wer nicht den Vorzug besitzt, zu den upper ten zu gehören, deren eigenes Auto oder Equipage vor dem Ausgang des Theaters wartet, beeilt sich, eine der Elektrischen zu besteigen, die ihn nach Hause führen soll. Und nun kann man beobachten, wie sehr verschieden der Eindruck ist, den dieses erhabene Werk bei dem Einzelnen hervorruft.

Eine vornehme alte Dame führt verstohlen ihr Taschentuch an die Augen, sie ist noch ganz von der zu Herzen gehenden Musik gefangen genommen, wie auch ihr Begleiter, schweigend, in Nachdenken versunken. — Eine junge Frau bittet ihren Gatten: „Laß uns lieber direkt nach Hause gehen, noch immer klingen die herrlichen Weisen in mir nach, ich möchte sie nicht durch die profane Musik im Caféhaus jetzt zerstört haben." — Ein junger Mann wendet sich lachend an seinen Kolleaen: „Na, unser Geld haben wir abgesessen, aber so viele Musik, das ist für unser einen nichts, da lobe ich mir den „Walzertraum" oder „Filmzauber", da hat man doch wenigstens auch etwas zu lachen und braucht nicht bange sein, einzuschlafen." — Ein Backfisch erklärt mit schwärmerischem Augenaufschlag: „Ach, wie beneide ich die jungen Damen, die als Blumenmädchen mitsingen dürfen, sie können doch auch hinter die Kulissen sehen, wie interessant muß das sein. Aber Mama erlaubte es mir nicht."

„Gräme dich doch nicht darüber", wirft die Freundin mit hochmütig verweisendem Ton ein, „stellst du dir das so nett vor, erst die langweiligen Proben und dann stundenlang im 1. und 3. Akt auf schwankenden Brettern erhöht, hinter den Kulissen zu stehen, umgeben von dem edlen Volk der Choristinnen und Sänger? Ich danke!"

Diese halblaut geführte Unterhaltung hatte mich zuerst belustigt, der Schlußsatz empört; deshalb konnte ich mit meiner Meinung nicht länger zurückhalten: „Pardon, mein Fräulein, gestatten Sie mir, daß ich Sie über Ihre irrigen Ansichten, welche Sie soeben äußerten, ein wenig aufkläre, denn ich selbst habe den Vorzug, neben anderen Damen der Stadt zur Verstärkung der Chöre im Parsifal mitzuwirken. Die von Ihnen so abfällig beurteilten Choristinnen sind nette gebildete Frauen, die sich mit völliger Hingabe diesem nicht ganz leichten Beruf gewidmet, freundlich und zuvorkommend, dabei von großem Fleiß. Während wir andern die Pausenzeit mit Spaziergängen oder im Café vertrödeln, sitzen diese Fleißigen in ihren Garderoben über ihre Handarbeiten gebeugt, jede Minute wird nützlich verwandt. Den, wie Sie sagten „langweiligen" Proben unterziehen wir uns freudigen Herzens. Wir stehen nicht stundenlang auf schwankenden Brettern, sondern während der Gesänge befinden wir uns auf dem sicher gebauten Schnürboden, zu dem man auf breiten Treppen emporsteigt. Dort können wir uns auf bequemen Stühlen niederlassen, sobald die Chöre schweigen."

Die hochmütige junge Dame ist während meiner Erzählung ganz still geworden, doch noch einmal regt sich ihr Widerspruchsgeist: „In der Höhe, bei den vielen Menschen muß es doch sehr heiß, eine ungesunde Luft sein?"

„Nein, mein Fräulein, auch das trifft nicht zu, man empfindet keine Hitze, dank der guten Ventilation, außerdem sorgt man stets für Erfrischung der Luft durch Fichtennadelessenz, die mit einer großen Spritze verbreitet wird."

Jetzt wußte die junge Dame nichts mehr einzuwenden, etwas beschämt senkt sie den Kopf. Doch nun begann der niedliche Backfisch wieder: „Wie furchtbar interessant muß das alles sein, die jungen Blumenmädchen schwärmen gewiß alle für den tüchtigen Kapellmeister, sie haben sich sogar mit ihm photographieren lassen, wie mir die blonde Else erzählte, freilich mit den rotlockigen Perücken und den geschminkten Gesichtern sind sie kaum zu erkennen, auch die entzückenden Gewänder kommen auf den Bildern nicht recht zur Geltung; immerhin sind sie eine hübsche Erinnerung in späteren Zeiten. Und manch junge Dame soll darunter sein, die sich der Bühne widmen will und dieses Mitwirken sozusagen als „erstes Debut" betrachtet."

Man merkt: Bei dieser Zuhörerin war die Aufführung des Parsifal nur der Nebenumstände wegen von Bedeutung, ein rechter Kindskopf. Leider kann ich den amüsanten Schilderungen der Kleinen, die wahre Romane hervorzaubert, nicht länger folgen, da die Elektrische unterdessen mein Ziel erreichte. A. Cl.

Musik.

= **Konzert des Cäcilien-Vereins.** Wiesbaden, 10. April. Gleichwie im Vorjahre, so hatte auch bei seinem gestrigen dritten Konzert der Cäcilien-Verein auf die Vorführung eines größeren, der Bedeutung und Stimmung des Tages entsprechenden Werkes verzichtet und abermals eine Anzahl Bach'scher Kantaten als möglichst geeigneten Ersatz für das in früherer Zeit stets übliche „Karfreitags-Oratorium" zum Vortrag ausgewählt. Eine eigentliche Oster-Kantate enthielt das Programm auch diesmal nicht, wenn man nicht gerade das aus dem Vorjahr übernommene „Jesu, der du meine Seele" in diese Kategorie mit heineinbeziehen will. Die Vorführung, die Herr Schuricht dieser, wie auch den übrigen vier Programmnummern bereitete — die berühmte Kreuzstab-Kantate mußte aus Mangel an dem nötigen Notenmaterial (!) in Wegfall kommen — war äußerst korrekt und stimmungsvoll. Am wirkungsvollsten erwies sich auch diesmal das liebliche „Frauen-Duett" und das große Baß-Rezitativ „Die Wunden, Nägel, Kron' und Grab". — Besonderes Interesse erregte ferner die Erstaufführung der vor ungefähr zwei

Auch hier wurden nicht die sonst üblichen Erdschollen in die Gruft nachgesandt; frische Tannenzweige, die am Grabe aufgeschichtet waren, ersetzten sie. — Der Entschlafene, der schon seit längerer Zeit von einem schweren Leiden befallen war, hat die letzten Monate seines Lebens in einer Anstalt in Bensberg verbracht.

Die Kunst auf dem Nordfriedhof. In seiner erhabenen landschaftlichen Umgebung, eingerahmt von den waldbestandenen Höhen des Taunus und selbst an einer sanften Senkung hingelagert, ist der Wiesbadener Nordfriedhof einer der schönsten Parkfriedhöfe der Erde. Aber nicht nur die herrliche landschaftliche Lage macht seine Bedeutung aus, sondern namentlich auch der bunte Kranz von großen Namen, deren Träger hier ausruhen von der Arbeit ihres Lebens, sowie der reiche Schatz an köstlichen und kostbaren Denkmälern, die Familiensinn, Liebe und Verehrung hier errichtet haben. Meister, deren Namen unvergänglich sind in der Geschichte der Kunst, haben hier eine große Menge der edelsten Gaben ihrer Gottbegnadung hinterlassen, so daß ein Gang durch die lauschigen, stillen Gänge und Winkel anmutet wie der Aufenthalt in einem Freiluftmuseum. Den vielen, zum Teil überreichen Denkmälern hat sich jetzt ein Monument von vornehmster künstlerischer Einfachheit angegliedert, dessen geistigen Vater der bekannte, aus Wiesbaden stammende Maler Hohlwein in München ist. Dieser moderne Meister der kecken Form und der kühnsten Farbenzusammenstellung hat hier ein außerordentlich feines Empfinden für die Materialwirkung des spröden Steins bewiesen. Denn die Wucht der Masse, die nur soviel bildnerischen Schmuck aufweist, wie notwendig ist, um die Oede der breiten Fläche aufzuheben, hat durch die einfache und edle Formung sprechendes Leben, ja eine gewisse ernste Grazie erhalten. Ein gedrungener, massiger Obelisk von polliertem grauem Muschelkalk ruht auf vier aus dem Stück heraus gearbeiteten Kugeln auf doppelstufiger Grundlage desselben Steinmaterials. Die Wucht des gewaltigen Blocks löst sich durch die Lagerung auf den Kugeln ungemein luftig und leicht auf. Und ein in gefälligem Schwung um die Namenstafel geschlungener Kranz gibt dem Ernst des Ganzen die freundliche Grazie. Das Werk im Stile Ludwigs XVI. ist in seiner ganzen Formgebung gesetzmäßig aus der Masse des Steins entwickelt. Der Künstler hat in diesem feinen Werke ausgesprochenermaßen das einzige Grabmal entworfen, das er in seinem Leben zu schaffen gedenkt und es der ihm eng befreundeten Wiesbadener Familie J. Chr. Glücklich gewidmet. Die Aufschrift zeigt denn auch, daß hier die Ruhestätte der Familie J. Chr. Glücklich und Wilh. Heß ist. Auf der Vorderseite liest man als sinnige Inschrift die nachstehenden Verse J. Chr. Glücklichs: „Wohl dem, der viel erlebt, erstrebt, ertragen — Und darf beim Scheiden aus dem Leben sagen, — Daß ihn geführt die Liebe und die Pflicht — Durch Kampf zum Siege und durch Nacht zum Licht!" — Ein eigenartiger Zufall will es, daß die Büste des 1896 gestorbenen Hofschauspielers Franz Bethge, der ein intimer Freund Glücklichs war und dessen schönes Grabmal aus dem Erlös einer von diesem eingeleiteten Sammlung errichtet wurde, gerade auf das neue Glücklichsche Familienmonument blickt.

Zahnärztliche Hilfe. Bei der allgemeinen Ortskrankenkasse sind in der letzten Zeit vielfach Klagen laut geworden wegen der ungenügenden Behandlung der zahnkranken Mitglieder. Der Vorstand mußte diese zwar als nicht unberechtigt anerkennen, wegen seiner Ueberbürdung mit Geschäften konnte er sich aber bisher mit der Angelegenheit nicht befassen. Neuerdings ist er der Sache näher getreten und hat nunmehr mit 7 Zahnärzten und 6 Zahntechnikern Verträge abgeschlossen, welche den Mitgliedern von heute ab eine ordnungsgemäße Behandlung sichern. Den Mitgliedern, sowie ihren Angehörigen steht also das Recht zu, sie in Anspruch zu nehmen.

Gegen einen hiesigen Gerichtsvollzieher ist ein Schadenersatzprozeß von einem Manne angestrengt, welcher wegen Pfandverbringung zu dreißig Mark Geldstrafe verurteilt worden war. Der Kläger verlangt die Rückerstattung der 30 Mark, weil er insofern zu Unrecht verurteilt woden sei, als die Pfändung nicht hätte erfolgen dürfen.

Gefaßter Darlehnsschwindler. Die hiesige Kriminalpolizei nahm den Hypotheken- und Darlehnsvermittler Schwarze in Haft, der in zahlreichen Fällen geldsuchenden Personen unter falschen Vorspiegelungen Darlehen zu verschaffen versprach, ihnen aber nur Vorschüsse und Provisionen abschwindelte. In der letzten Zeit machte er, da die Polizei schon vor ihm öffentlich gewarnt hatte, diese unsauberen Geschäfte unter dem Namen E. Förster. Da gerade in diesem Fache viele Schwindeleien getrieben werden, ist es für Geldsuchende geboten, äußerste Vorsicht zu üben.

Mit Leimruten in die Kirche eingedrungen ist am Freitag abend um 6 Uhr ein anscheinend internationales Kirchenräuberpaar. Während des Gottesdienstes machten sich die beiden in verdächtiger Weise an den Opferstöcken zu schaffen, sodaß man schließlich auf sie aufmerksam wurde und zu ihrer Festnahme schreiten wollte. Die beiden Leute ergriffen die Flucht, die aber nur einem gelang, während der andere in der Ludwigstraße festgenommen wurde. Es stellte sich heraus, daß sie mit Hilfe von Leimruten das Geld, das die Kirchenbesucher in die Opferstöcke geworfen hatten, herausgeangelt hatten. Es war ihnen ein ziemlich hoher Betrag „auf die Leimruten gegangen". Der Verhaftete gibt an, Franzose zu sein.

Reisebeihilfen für die Bugra. Die Stadt Hannover bewilligte dem dortigen Faktorenverein 1500 Mark als Beihilfe zu Reisen nach der Leipziger Buchgewerbeausstellung; für denselben Zweck überwies der Verein der Buchdruckereibesitzer dem Faktorenverein 300 Mark. Dieses Geld kommt nur den Faktoren kleinerer Betriebe zugute, während die großen Druckereien ihre Faktoren auf eigene Kosten die Buchgewerbeausstellung besuchen lassen. — Die Stadt Königsberg i. Pr. bewilligte den Königsberger Buchdruckergehilfen 300 Mark als Beihilfe zum Besuche der Leipziger Buchgewerbeausstellung. Außerdem entsendet noch der Ortsverein des Deutschen Buchdruckerverbandes 8 Mitglieder auf seine Kosten nach Leipzig. — Der Stadt Wiesbaden zur Nachahmung empfohlen.

Ostertage für Handel und Gewerbe. Am ersten Osterfeiertag gilt für die offenen Landengeschäfte wieder einmal die vollständige Sonntagsruhe — aber doch nicht ganz, denn die Händler mit Lebensmitteln, die Metzger, Bäcker, Spezerei- und Vorkostwarengeschäfte dürfen ihre Waren bis vormittags 9½ Uhr an den Mann bringen. Der zweite Feiertag sieht dann die Läden wieder geöffnet wie an jedem gewöhnlichen Sonntag. — „Umgekehrt wird ein Schuh draus!" sagen unsere Barbiere. Sie werden ihre Kunschaft am ersten Feiertag wie an jedem gewöhnlichen Sonntag einseifen, dafür aber den ganzen zweiten Feiertag vollkommen feiern.

Rheinschiffahrt. Die Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt Aug. Waldmann eröffnet am Ostersonntag ihren Dienst. Die Dampfer fahren nachmittags zu jeder vollen Stunde ab Biebrich-Schloß von 1 Uhr, ab Mainz-Stadthalle von 2 Uhr an, ab Kaisertor-Hauptbahnhof je 6 Minuten später. Wochentags fahren die Dampfer vorerst nur bei ganz warmem, sonnigem Wetter.

Unglücklicher Sturz. Beim Zudecken von Mistbeeten stürzte am Freitag abend in einer Gärtnerei in der Platterstraße der 14 Jahre alte Gärtnerlehrling Johann W. in eine Scheibe. Er durchschnitt sich dabei die Pulsader der linken Hand, sodaß er ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. — Ebendahin brachte man eine junge Verkäuferin, die am Samstag früh sich hatte vergiften wollen. Durch geeignete Gegenmittel konnte jede Lebensgefahr für sie beseitigt werden.

Erwischter Hemdendieb. Der Taglöhner Jakob Heilmann von hier stahl am Donnerstag aus einem Garten 8 weiße Hemden. Er begab sich damit nach Mainz, um sie bei einem Althändler zu verkaufen, dabei wurde der Dieb festgenommen.

Freier Meinungsaustausch.

In dieser Spalte finden solche Zuschriften aus unserem Leserkreise die ein öffentliches Interesse in Anspruch nehmen dürfen. Unterkunft. Auseinandersetzungen persönlichen oder verletzenden Inhalts sind von der Aufnahme ausgeschlossen.

Wie aus den Tageszeitungen ersichtlich, hat die Kur-Direktion in richtiger Erkenntnis von der Ausstellung und Vorführung von Modellen französischer Firmen Abstand genommen. Der Kaufmännische Verein Wiesbaden verfehlt es nicht, seine Mitglieder und Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß es gerade der kaufmännische Verein war, der auf Anregung seiner Mitglieder die Einstellung der geplanten Verführungen veranlaßt hat.

Es ist selbstredend, daß die Kurverwaltung die Tragweite solcher Ausstellungen unmöglich wissen konnte, und hat der kaufmännische Verein es mit Dank anerkannt, daß nach Anhören desselben die städt. Behörden gerne dem Wunsche der Mitglieder des kaufm. Vereins entgegengekommen sind. Auf der anderen Seite aber auch ermahnt dieses Vorgehen die Mitglieder des kaufm. Vereins, in allen derartigen Fällen sich an denselben zu wenden, um bei vermeintlichen Differenzen irgendwelcher Art dessen Unterstützung zu erhalten.

Weiter aber veranlaßt dieser Sachverhalt den Vorstand des kaufm. Vereins, noch weiter zu gehen und wendet sich hiermit nicht nur an die Kaufleute, sondern auch vor allen Dingen an das kaufende Publikum. Er fordert auf, in jeder Weise energisch Protest zu erheben, wie dies schon häufiger in den Tagesblättern geschehen ist, und weist darauf hin, daß man mindestens so gut, wenn nicht noch besser wie in irgend einer anderen Großstadt, alle Artikel hier am Platze kaufen kann, noch mehr aber ist es ein Unrecht gegen die deutsche Kaufmannschaft und die Leistungsfähigkeit unserer Wiesbadener Geschäftswelt, wolle man sogar noch ausländische Firmen hierzu heranziehen.

Es ist für jede deutsche Frau Pflicht, derartige Schaustellungen ausländischer Firmen zu verwerfen und solche nicht, wenn auch nur aus Neugierde, zu besuchen und in schärfster Weise dagegen Protest zu erheben. Wir dürfen sicher auch auf einen großen Teil der Ehemänner unserer Damen rechnen, gegen Versuche ausländischer Firmen, den deutschen Handel und die deutschen Geschäfte zu schädigen und ausländischen, speziell französischen Firmen die Aufträge zuzuweisen.

Wollten sich die Damen nur einmal vor Augen führen, in welcher Weise man im Auslande vorgehen würde, sollten deutsche Firmen in dieser Weise die heimische Industrie zu benachteiligen suchen.

Deshalb bitten wir unsere verehrten Leserinnen und Leser:

Kaufet am Platze! Unsere Wiesbadener Geschäfte jeder Branche sind weit und breit als überaus leistungsfähig bekannt. Kaufet aber vor allen Dingen in deutschen Geschäften und deutsche Ware. Unterstützt unsere deutschen Kaufleute, emanzipiert Euch immer mehr vom Auslande, um vertrauensvoll die Leistungsfähigkeit unseres deutschen Gewerbes und Handels zur Achtung zu bringen.

Aus den Vororten.

Schierstein.

Ausstellung. Wie regelmäßig in den letzten Jahren, so veranstaltet auch diesmal während der Osterfeiertage der Kaninchen- und Geflügelzucht-, Vogel- und Tierschutzverein Schierstein eine Ausstellung von Kaninchen und Geflügel aller Rassen; auch kommen Aquarien und andere Gegenstände zur Ausstellung. Den Besuchern sollen die Fortschritte in der Kaninchen- und Geflügelzucht anschaulich dargestellt werden, auch ist Gelegenheit geboten, bei der Freiverlosung oder am Schießstand sich Tiere zu erwerben, ebenso ist Kaufgelegenheit in großem Umfang vorhanden.

Dotzheim.

Gemeindevertreterwahl. Die durch die Ungültigkeitserklärung der Gemeindevertreterwahlen in der dritten Wählerabteilung nötig gewordene Neuwahl findet am Samstag, 18. ds. Mts., nachmittags von 5 bis 8 Uhr, statt.

Nassau und Nachbargebiete.

□ **Diedenbergen,** 8. April. Die nach 43 Jahren wiedergefundene Brieftasche. An den Bürgermeister Müller gelangte kürzlich ein dicker Brief aus Albersweiler (Pfalz), der eine alte, schlichte Brieftasche nebst einem Begleitschreiben enthielt. Nach letzterem hatte der Absende: beim Umbau von Oekonomiegebäuden die Brieftasche gefunden, die ein bei ihm 1870 einquartierter Dragoner verloren haben mußte. Da der Name Karl Kleber aus Diedenbergen eingetragen war, so bat der Absender, die Tasche dem Eigentümer, der, wie er hoffe, aus dem Feldzug glücklich zurückgekehrt sei und sich noch am Leben befinde, oder dessen Angehörigen einzuhändigen. Das Bild des jungen Dragoners war noch nicht verblaßt, und es hielt natürlich nicht schwer, den Eigentümer ausfindig zu machen. Dieser hatte in der Nacht vor dem Einmarsch ins Feindesland in der Scheune geschlafen und die Brieftasche verloren. Dort hatte sie 43 Jahre an einem trockenen Plätzchen in Verborgenheit gelegen und war jetzt ans Tageslicht gekommen. Karl Kleber hat als Meldereiter den ganzen Feldzug mitgemacht und manch kühnen und gefährlichen Ritt ausgeführt. Als Anerkennung hat ihm der Kronprinz eigenhändig das Eiserne Kreuz überreicht. Ganz Diedenbergen war stolz auf seinen wackeren und verdienstvollen Mitbürger. Leider ruht derselbe schon elf Jahre in der Erde. Seine Angehörigen werden aber die Brieftasche als teures Andenken an ihn aufbewahren.

T. **Geisenheim,** 10. April. Ein schwerer Unfall ereignete sich in dem Tagebau-Stollen der Grube Rothenberg. Der Arbeiter Poranzi aus Italien war mit einigen anderen beschäftigt, unmittelbar vor dem Ort einen sogenannten Bau zu setzen, als sich ein Keil Material aus der 1,90 Meter hohen Strecke loslöste und den Arbeiter zu Boden drückte. Obwohl der Verunglückte sofort zu Tage gebracht wurde, konnte er nicht mehr gerettet werden. Ein Bruch der Schädeldecke hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kind, die in Italien leben.

T. **Simmern,** 10. April. In der Stadtverordnetenversammlung wurde die Bildung eines Zweckverbands der Gemeinden des Ortskrankenkassenbezirks Simmern beschlossen. Der vorgelegte Satzungsentwurf wurde genehmigt. Zur Erzielung einer vollständigen Einigung mit den anderen Verbandsmitgliedern wurde der Bürgermeister und der Stadtverordnete Fr. Goetz ermächtigt, Aenderungen des Satzungsentwurfs mit bindender Kraft für die Stadt zu vereinbaren. — Die Bauleitung für den Bau des Realprogymnasiums wurde dem Architekten Dell-Darmstadt übertragen.

r. **Dortmund,** 9. April. Gemeinsam in den Tod gegangen. Im Wirtshaus „An der Nordstraße" wurden zwei Personen, die sich als Schlosser Paul Müller und Frau ins Fremdenbuch eingetragen hatten, im Schlafzimmer erschossen aufgefunden. Es liegt Mord und Selbstmord vor. Der Mann ist etwa 28, die Frau 25 Jahre alt.

Sport.

Die Wiesbadener Frühjahrsrennen.

Als neue Renntage für die wegen der bodenlosen Tiefe des Geläufs auf unserer Rennbahn verschobenen April sind nunmehr

Dienstag, 12., und Freitag, 15. Mai,

festgesetzt worden. Mit diesen beiden Tagen dürfte der Rennklub einen glücklichen Griff getan haben, fallen sie doch in die Zeit, in welcher der Kaiser in seiner Residenz weilen wird. Wenn sich dann die Sportsleute aus aller Welt mit unseren eleganten Kurfremden aus aller Welt auf dem grünen Rasen treffen werden, dürfte sich wieder ein einzigartiges Bild bieten, das mitzubeleben sich niemand entgehen lassen sollte. Da die beiden Tage sich direkt an den Badenir-Sonntag in Mannheim anschließen, darf man wohl auf eine starke Beteiligung der Rennställe an unsern Rennen rechnen, sodaß auch der sportliche Erfolg nicht hinter dem gesellschaftlichen zurückbleiben wird.

Der Sport zu Ostern.

In gewohnter Weise bringen die Feiertage auf allen sportlichen Gebieten Abwechselung in Hülle und Fülle. Am Oster-Sonntag ruht der Rennsport in Deutschland bestimmungsgemäß freilich vollständig und die Turffreunde müssen daher ihre Blicke nach dem Auslande lenken, wo in Paris—Auteuil eine 50 000 Francs-Steeple-Chase gelaufen und in Wien mit dem Przedwit-Handicap, dem bekannten Ausgleichrennen mit dem „unaussprechlichen" Namen, die österreichische Flachrennsaison eingeleitet wird. — Desto reichhaltiger ist das Programm am Ostermontag. In traditioneller Weise lädt Karlshorst zu Gaste. Es ist die erste diesjährige Veranstaltung auf der Bahn des Vereins für Hindernisrennen und wird bereits Gelegenheit haben, einen Teil der geplanten vielen Neuerungen in Augenschein zu nehmen. An wertvollen Konkurrenzen ist kein Mangel, da zwei 15 000 Mark-Rennen für Jockeys und außerdem im Oreadian-Jagd-Rennen noch ein wertvolles Herrenreiten zur Entscheidung gelangen. In der letztgenannten Konkurrenz präsentieren sich eine Reihe unserer besten ausländischen Steepler. Coram Populo (Lt. Gr. Saurma) und des Deutschen Kronprinzen Moose (Lt. v. Platen 2. Kür.) sollten die besten Aussichten besitzen. Auch im Osterpreis ist Baby, die Vertreterin des Deutschen Kronprinzen nicht ohne Chancen, doch verdienen die beiden Stallgefährtinnen Grace und Gesa wohl den Vorzug. Das Große Berliner Hürden-Rennen eröffnet Schönbrunn Aussicht auf einen neuen Erfolg. Zu schlagen hat er in erster Linie Orlov und Kentucky. — Von den Rennen im Reiche ist das Große Magdeburger Handicap an erster Stelle zu nennen. Aus dem Riesenfelde des 20 000 Mark-Rennens ragen Krösus, Quirl und Gael Rhu, der Gewinner des Großen Hannoverschen Handicaps hervor. Weitere Rennen finden in Bielefeld-Brackwede, Crefeld und Dresden statt. Den volkstümlichen dritten Feiertag hat die Grunewaldbahn mit Beschlag belegt. Das vollständig dem Flachsport gewidmete Programm sieht als Hauptnummer den Preis der Nachtigall von 10 000 Mark vor, den Kalchas gegen Catena gewinnen müßte. — Trabrennen gelangen in Altona-Bahrenfeld und München-Daglfing zum Austrag. — In Paris wird in Longchamps eine klassische Dreijährigen-Prüfung, der Prix Juigné von 20 000 Frcs. gelaufen.

Der Radsport bringt in Berlin nur am ersten Feiertag kleinere Rennen in Treptow in denen Demke, Herm. Przyrembel und Schulze an den Start gehen. Die beste Besetzung von den Konkurrenzen des Ostersonntags weist das 100 Kilometer-Rennen in Leipzig auf, das Janke, Van Nek, Stellbrink, Miquel und Günther am Start versammelt. Straßburg und Dortmund vervollständigen die Liste. Am Montag sind Halle, Münster, Nürnberg, Essen und wiederum Straßburg zu nennen. Auf der Landstraße wird am Sonntag die diesmal nur den Amateuren offene Fernfahrt Hamburg-Berlin und am Montag Rund um Westdeutschland mit Start und Ziel in Gießen ausgefahren. Außerdem gelangt in Frankreich am Ostersonntag die Fernfahrt Paris-Roubaix zur Entscheidung. — Paris bringt an beiden Feiertagen Radren-

---

Jahren in Kopenhagen aufgefundenen Solo-Kantate „Mein Herze schwimmt im Blut" (Instrumentation von Herrn Kapellmeister Kämpfert in Frankfurt), für welche Frau Kämpfert ihre oft gerühmte Künstlerschaft erfolgreich eingesetzt hatte und die zweite Bearbeitung der Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort", bei der Herr Kammersänger Brodersen die „Himmlische Stimme" (Selig sind die Toten) in herrlicher, tief ergreifender Weise zum Vortrag brachte. Neben den eben genannten beiden Künstlern erfreuten auch die anderen, von ihren früheren Gastspielen hier bestens akkreditierten Solokräfte, Frau Erler-Schnaudt, und Herr Kammersänger Dr. Kuhn durch höchst stilvolle, wohlausgeglichene Leistungen. Nicht minder die verschiedenen Orchester-Solisten, von denen auf dem Programm außer den Herren Petersen (Orgel) und Bauer (Cembalo) leider Niemand mit Namen verzeichnet war. — Sehr brav hielt sich der, abermals in imposanter Stärke auf dem Podium erschienene Vereins-Chor. Abgesehen von einigen gar zu modernen Tempoverrückungen (namentlich die Choräle machten einen mehr konzertmäßigen als streng kirchlichen Eindruck) wußten die Sänger ihre zwar nicht sehr umfangreiche, aber immerhin doch recht anspruchsvolle Aufgabe in völlig einwandsfreier und hingebender Weise zu lösen. Gleich der Eingangschor „Du Hirte Israels, höre!" erfreute durch seltenen Wohlklang und wohltuende Wärme der Empfindung. Ebenso eindringlich gestaltete sich die Wiedergabe des „Jesu, der du meine Seele" und des scharf einschneidenden Chorals „Es ist genug!" Der Haupttrumpf wurde dann mit der gewaltigen achtstimmigen Kantate „Nun ist das Heil und die Kraft" ausgespielt, die, von Herrn Musikdirektor Schuricht in selten eindrucksvoller Weise vorgeführt, auf die zahlreich erschienene Zuhörerschaft einen ebenso tiefgehenden, wie nachhaltigen Eindruck ausübte und das, etwas allzureichlich bemessene Programm des Abends auf das erhebendste und wirkungsvollste beschloß. F. K.

nen auf der Prinzenparkbahn. Deutsche Fahrer von Namen befinden sich nicht an Ort und Stelle, doch wird der Ausgang des Zusammentreffens von Kramer und Bailey überall Interesse erregen.

Der Fußballsport steht im Zeichen der Gesellschaftsspiele. Von auswärtigen Vereinen mit großem Ruf weilen Ilford-London, Frem-Kopenhagen und Boldclubben-Kopenhagen, Athletik-Club de Paris und Fußball-Club Basel in Deutschland. Frem spielt am ersten Feiertage gegen Preußen-Berlin und am zweiten Feiertag gegen Hertha-Berlin. Die Fürther Spielvereinigung, der süddeutsche Meister, trifft mit Vorwärts bezw. Union zusammen. — Das Gleiche gilt vom Hockeysport, denn in Hannover ist Wiener Athletik-Sport-Club und in Hamburg wird die Uhlenhorster Hockey-Woche fortgesetzt.

In Breslau geht der 28. Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes vor sich.

Auf leichtathletischem Gebiete geht es dagegen ziemlich ruhig zu. Zu erwähnen ist nur das Mannschaftslaufen der Berliner Sport-Vereinigung am Ostersonntag über 7¼ Kilometer auf der Chaussee am Berlin-Stettiner-Großschiffahrtsweg.

Bootsunglück in Mannheim.

n. **Mannheim**, 10. April. Auf dem Rhein unterhalb der Rheinbrücke schlug heute vormittag ein Achterboot des Mannheimer Ruderklubs infolge des hohen Wellenganges voll Wasser. Die Mannschaft konnte bis auf einen gerettet werden. Der 20jährige Kaufmann W. Egner verschwand in den Wellen. Die Besatzung des verunglückten Bootes bestand zum größten Teil aus alten Ruderern.

Als erster Ostergast trat gestern der Fußballklub Pfeil-Nürnberg hier dem Sport-Verein Wiesbaden auf dessen Sportplatz an der Frankfurterstraße gegenüber. Pfeil rechtfertigte seinen Ruf, einer der besten unserer bayerischen Landsleute zu sein, unter denen er in diesem Jahr den zweiten Platz in den Ligaspielen besetzte. Jeder einzelne der Elf ist zunächst technisch vorzüglich durchgebildet, jeder spielt mit dem Kopf, das heißt, er weiß, wenn an ihm die Reihe ist, den Ball zu nehmen, und er weiß ferner, wohin er ihn durchzuspielen oder wohin er ihn abzugeben hat. Das gute Beispiel, das somit die Gäste gaben, schien aber auch nicht ohne Einfluß auf die Einheimischen zu bleiben. Wenn auch die technische Einzelausbildung, sowie das Gesamtzusammenspiel noch gar manches zu wünschen übrig ließ, so war die Wiesbadener Mannschaft doch wieder einmal ganz anders zusammen, wie bisher leider in so verschiedenen Spielen. Die Verteidigung arbeitete in ihrer bekannten und schon so vielfach bewährten Sicherheit, an der auch diesmal die vielen, oft äußerst wuchtigen Angriffe der famos zusammenspielenden gegnerischen Vordermannschaft zum Scheitern kam. Die Läuferreihe litt infolge einer Neuaufstellung — trotz aller Aufopferung des Einzelnen — an innerlicher Einheitlichkeit, und das Gleiche ist von den Stürmern zu sagen. Das von den Gegnern vorgelegte Tempo wurde aber flott aufgenommen, und eine erfreuliche, draufgängerische Arbeit brachte ihnen auch den ersten Erfolg durch den Mittelstürmer, dem nach weiteren 7 Minuten ein famoser Schuß des Halbrechten das zweite Tor folgte, während Nürnberg in der ersten Spielhälfte torlos ausging. — Nach der Pause war das Spiel ganz ausgeglichen. Wohl fiel in der 21. Minute ein Tor für Nürnberg, das aber der Wiesbadener Torwächter bei etwas schärferer Beobachtung der Situation hätte vereiteln können. Rüber und nüber wogte dann der Kampf — noch 1 Minute fehlte am Schluß, da kam der Nürnberger Sturm „Pfeil"schnell vor das Wiesbadener Tor, und einer der Wiesbadener Spieler glaubte einen Erfolg des Gegners nur verhindern zu können, indem er den Mann am Ball innerhalb des Strafraums über den Haufen warf. Ein Elfmeter-Strafstoß war die natürliche Folge, der glatt verwandelt wurde und so den Nürnberger Gästen zu dem unentschiedenen Ergebnis 2:2 verhalf. Die Aufstellung der Spieler war die folgende: Nürnberg: 4 Tor: Hofmann. Verteidiger: Greschke, Herbst; Läufer: Dürst, Nikol, Leuxner; Stürmer: Meier, Popp, Dorn, Witzgall, Seidel. — Wiesbaden: Tor: Fahrenkamp. Verteidiger: W. Rauch, Bierbrauer; Läufer: Sauer, Hüttmann, Marx; Stürmer: Gärtner, Jos. Safran, Dr. Play, Hans Rauch, Gg. Safran. — Am Ostersonntag steht der Sport-Verein Wiesbaden der Bockenheimer Fußball-Vereinigung Germania 1901 in einem weiteren Wettspiel gegenüber, in dem dieser Klub, der sich durch seine ganz vorzügliche Mannschaft in den Spielen der A-Klasse in die Ligaspiele heraufgeschafft hat. Besonders durch seine ausgezeichnete Stürmerreihe, dürfte er in den nächstjährigen Ligawettspielen gar manchem der alten Ligaklubs gefährlich werden.

Die Fußballmeisterschaft von Berlin sicherte sich am Freitag der Berliner Ballspielklub durch das unentschiedene Ergebnis 1:1 gegen Minerva. — In Frankfurt konnte der Frankfurter Fußballsportverein gegen die aus Berlin gekommene Fußballmannschaft des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments nur knapp mit 2:1 Tor gewinnen.

Der Gewinner der ersten Kaiser-Wilhelm-Plakette ist Herr Leutnant Stricker vom Infanterie-Regiment von Voigts-Rhetz. Er gewann sie bei einem Waldlauf des Offizier-Sportklubs des 10. Armeekorps, Abteilung Hildesheim, indem er die Strecke von 4200 Meter in 18 Min. 19⅕ Sek. zurücklegte.

Luftfahrt.

Fliegerunglück in Dresden.

2 Tote.

e. **Dresden**, 10. April. Der Eindecker des Fliegers Hermann Reichelt, der Freitag nachmittag 5½ Uhr mit einer Dame als Fahrgast auf dem Flugplatz Kaditz aufgestiegen war, stürzte plötzlich während einer Schleifenfahrt, nachdem eine Explosion erfolgt war, brennend zur Erde. Die Dame war auf der Stelle tot. Reichelt wurde schwerverletzt unter den Trümmern des Apparats hervorgezogen.

Ein weiteres Telegramm aus Dresden meldet: Reichelt starb kurze Zeit, nachdem er ins Krankenhaus verbracht war. Der Unfall wird auf die Beschädigung und den Bruch eines Flügels des Apparats zurückgeführt. Die bei dem Absturz getötete Dame soll eine Schwägerin Reichelts sein.

Vermischtes.

Ein neues Suffragettenattentat.

Aus London wird gedrahtet: Am Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr, als das British Museum bereits geschlossen war, war es einer Suffragette gelungen, sich in einem Nebensaal unvermerkt zu verbergen. Sie hatte bereits einen Glasbehälter zerschlagen und war gerade im Begriff, das in diesem befindliche wertvolle chinesische Porzellan zu zertrümmert, als auf das Klirren hin die Wärter herbeieilten und die Suffragette, die sich wie eine Wahnsinnige gebärdete, festzunehmen. Sie wurde sofort der Polizei übergeben, die jedoch ihre Identität noch nicht feststellen konnte. Man nimmt an, daß es sich um die Suffragette Mary Stewart handelt.

Großfeuer.

Aus London wird gedrahtet: In der Nähe von Aberdeen ist gestern abend die Papierfabrik Pirrie, eine der größten Englands, durch eine Feuersbrunst vollkommen zerstört worden. Der Schaden, der größtenteils durch Versicherung gedeckt ist, beläuft sich auf über 2 Millionen Mark.

Roosevelt wohlauf.

Nach einer Spezialdepesche der „Evening Sun" aus Buenos Ayres ist das Kanonenboot „Ciudad la Manaos" von seiner erfolglosen Suche nach der Roosevelt-Expedition wieder nach Manaos in Brasilien zurückgekehrt, da die Gesellschaft unterwegs an Fieber erkrankte und die Lebensmittelvorräte ausgingen. Nach einem weiteren Telegramm wird Roosevelt Ende April in Manaos erwartet. Er soll sich vollkommen wohl und munter befinden. Einer der Teilnehmer der Roosevelt-Expedition, der dies bestätigt, Kapitän Magalhaes, ist zusammen mit dem Naturforscher Miller vom Neu-Yorker naturhistorischen Museum und seiner Abteilung in New-York eingetroffen. Sie hatten sich am 27. Februar von der Expedition getrennt.

Kurze Nachrichten.

Racheakt. Einen schrecklichen Racheakt verübten mehrere Personen in Kostveltz in Böhmen gegen den Schullehrer Blaha. Dieser hatte sich mit mehreren Freunden, Einwohnern des Ortes, verfeindet und Beleidigungsklagen gegen sie angestrengt, die mit der Verurteilung der Beklagten endeten. Gestern nacht nun wurde durch eine Dynamitbombe das Schulgebäude vollständig zerstört. Blaha selbst wurden beide Arme abgerissen. Die Suche nach den Tätern ist bisher erfolglos gewesen.

Brand einer Zuckerfabrik. Wie aus Breslau gemeldet wird, ist die Zuckerfabrik in Rosenthal bei Breslau in der Nacht zum Karfreitag niedergebrannt. Das 1845 erbaute Maschinenhauptgebäude, das etwa 150 Meter lang und 25 Meter tief ist und aus dem Erdgeschoß und drei oberen Stockwerken besteht, ist völlig ausgebrannt. Die Decken, Wände und Giebel sind größtenteils eingestürzt. Maschinen, Materialien und fertiger Zucker sind in den Grund gesunken. Die Breslauer Feuerwehr arbeitete von 12 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens. Das Feuer war Mittags noch nicht gelöscht.

Letzte Drahtnachrichten.

Die 99er wieder in Zabern.

Wie unser Straßburger Korrespondent aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird das Infanterie-Regt. Nr. 99 in nächster Zeit wieder nach Zabern zurückverlegt werden.

Die Auflösung des englischen Parlaments in Sicht.

Die konservativen Zeitungen Londons sprechen heute die Ueberzeugung aus, daß die Regierung das Parlament auflösen und allgemeine Neuwahlen ausschreiben wird, noch bevor die Homerule-Bill dem König zur Unterschrift vorgelegt werden wird. Diese Auffassung beruht auf Gerüchten, die gestern und vorgestern in liberalen Kreisen in London im Umlauf waren. Es wird behauptet, daß die Druckerei, die gewöhnlich das Material für die Wahlen und die Broschüren der liberalen Partei herstellt, bereits die Aufträge dazu erhalten hat und während der Feiertage arbeiten wird, um das Material bis Ende April fertig zu stellen.

Zerstörung des italienischen Militärluftschiffes „Citta di Milano".

Aus Mailand meldet man: Ein schwerer Unfall ist dem großen italienischen Militärluftschiff „Citta di Milano" zugestoßen, der die vollständige Zerstörung des Kreuzers zur Folge hatte. Durch einen Motorschaden war der Luftkreuzer gezwungen, bei Cantu, nahe beim Comersee, zu landen. Heftige Windstöße warfen das Luftschiff hin und her und plötzlich fing die Hülle Feuer. Im Augenblick stand das ganze Luftschiff in Flammen. 50 Personen aus der herbeigeeilten Menge haben Verletzungen durch Stichflammen erlitten. Das Befinden von drei Personen ist sehr ernst. Das Luftschiff ist vollkommen zerstört. Es hatte eine Länge von 77 Metern und einen Höchstdurchmesser von 18 Metern. Ferner war es mit zwei Motoren von je 80 PS. ausgestattet.

Ueber das Unglück, von dem das nach den Angaben des Ingenieurs Forlanini erbaute Militärluftschiff betroffen wurde, wird weiter berichtet: Das Luftschiff, das vormittags in Mailand aufgestiegen war, befand sich nach etwa einstündiger Fahrt in der Nähe von Cantu, als ein Motorschaden eine Notlandung erforderlich machte. Die Besatzung stieg aus und hielt das Luftschiff fest, ein Windstoß aber riß es los. Es trieb etwa 150 Meter weit und geriet dann in Aeste von Maulbeerbäumen, welche die Hülle zerrissen. Das ausströmende Gas entzündete sich und verursachte eine Explosion, die das Luftschiff zerstörte. Etwa 50 Personen, die sich in der Nähe befanden, wurden leicht verletzt; drei Personen liegen schwer verletzt im Krankenhaus in Cantu.

Neue Eruptionen des Aetna.

Depeschen aus Palermo melden, daß alle Anzeichen auf einen neuen Ausbruch des Aetna hindeuten. Aus dem Krater werden dichte schwarze Rauchwolken ausgestoßen, die sich bis zu einer Höhe von 900 Metern über den Vulkan erheben. Infolge der großen Hitze, die die ausströmenden Dämpfe entwickeln, ist es unmöglich, an den Krater zu gelangen, der bis an den Rand mit glühender Lavamasse gefüllt ist.

Kriegskredite in Rußland.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Reichsduma hat einen Kredit in Höhe von 10 Millionen Rubel für Bauarbeiten in Kriegshäfen, Ausrüstung ihrer Fabriken und Werkstätten und Bau von Trockendocks, sowie Kredite von 78 Millionen Rubel für den Bau von Kriegsschiffen angenommen.

Einberufung albanischer Reservisten.

Aus Konstantinopel wird gedrahtet: Etwa 800 als Verkäufer hier tätige Albanier sind plötzlich nach Albanien abgereist. Man bringt dieses Ereignis mit den militärischen Vorkehrungen der Regierung von Durazzo in Verbindung.

Generalstreik von Tabakarbeitern.

In den staatlichen Tabakfabriken in Saloniki, Drama und Kawalla haben die Arbeiter gestern den Generalstreik erklärt. Ueber 50 000 Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt.

Die Frankfurter und die Berliner Börse bleiben heute geschlossen.

Wetterbericht.

Höchste Temperatur nach C.: +13 niedrigste Temperatur +5.
Barometer: gestern 749.2 mm. heute 761,5 mm.

Voraussichtliche Witterung für 12. April:

Nur zeitweise wolkig und höchstens strichweise Regenfälle, teilweise mit Gewittererscheinungen, tagsüber warm.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	1	Trier	2
Feldberg	1	Witzenhausen	1
Neukirch	2	Schwarzenborn	1
Marburg	2	Kassel	0

Wasserstand des Rheins und der Lahn vom 11. April.

Konstanz	3.75	gestern 3.69	Bingen	3.38	gestern 3.12
Hüningen	2.88	gestern 2.80	Rheingau	4.04	gestern 3.72
Kehl	3.89	gestern 3.54	Caub	3.07	gestern 3.76
Straßburg	4.04	gestern 3.60	Koblenz	4.40	gestern 3.74
Mannheim	5.80	gestern 5.42	Köln	4.65	gestern 4.05
Mainz	2.72	gestern 2.44	Weilburg	2.88	gestern 2.80

12. April	Sonnenaufgang	5.14	Mondaufgang	10.30
	Sonnenuntergang	6.49	Monduntergang	5.24

Druck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Riedner) in Wiesbaden.
Chefredakteur: Bernhard Grothus. — Verantwortlich für Politik: Bernhard Grothus; für Feuilleton und Volkswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Dietzel; für den Anzeigenteil: i. V. Karl Werner. Sämtlich in Wiesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Redakteure persönlich zu richten.

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz)
Schweizerische 4½-5% Anlagepapiere
Wertpapierdepotverwaltung. 129

Wer „Qualität" will, trinkt Burgeff!
BURGEFF
ist & bleibt der beste deutsche Sekt!-
DEUTSCHES ERZEUGNIS
AELTESTE RHEINISCHE SEKTKELLEREI, GEGR. 1837, HOCHHEIM a/MAIN

Verlosungs-Liste der Wiesbadener Zeitung.

Nr. 11. **1914.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Gesellschaft Schalker Gruben- und Hütten-Verein, 4% Teilschuldverschr. von 1903.
2) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.
3) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) v. 1867.
4) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
5) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
6) Frankfurt a. M., 3½% Stadt-Anleihe Lit. N. von 1875.
7) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, 4% Teilschuldverschreibungen v. 1905.
8) Gießener Stadt-Schuldverschr. von 1909.
9) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
10) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
11) Preußische Central-Boden-Kredit-Aktien-Gesellschaft, Pfandbriefe u. Kommunal-Obl.
12) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.
13) Serbische 5% Staats-Anl. v. 1902.
14) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Aktien-Ges. Schalker Gruben- und Hütten-Verein, 4% Teilschuldverschr. v. 1903.

Jetzt Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft.

Verlosung am 10. März 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.

5 91 132 310 339 347 376 402 413 482 489 502 536 578 596 629 647 681 730 737 750 832 841 866 955 1056 108 110 138 246 276 310 349 435 437 536 545 572 616 621 637 729 800 837 854 906 915 931 2002 007 054 132 147 153 159 218 233 269 272 291 309 348 394 489 493 526 527 586 645 706 725 739 786 903 947 969 985 995 3058 092 109 114 173 203 207 228 239 255 316 323 336 356 362 479 551 577 614 622 649 701 715 747 773 788 837 855 981 957 989 4048 050 117 161 165 216 222 243 282 296 319 374 459 482 492 494 504 510 546 564 724 727 875 879 933 940 998 5021 200 231 237 242 263 269 272 290 303 306 317 352 484 489 505 552 606 628 682 692 713 755 818 837 846 938 988 6055 069 085 119 122 134 163 168 209 284 308 362 461 464 510 521 544 604 609 611 696 724 729 768 781 865 903 938 959 971 978 989 7026 034 062 129 192 213 234 245 275 354 385 466 484 516 517 563 601 603 665 681 693 695 723 725 726 767 807 817 822 824 857 859 862 870 946 978 979 987 990 8006 038 100 136 137 170 196 217 260 261 272 274 300 305 336 394 543 569 586 600 628 644 645 679 708 714 736 744 748 762 801 805 855 885 928 à **1000** ℳ.

2) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.

Gesetz vom 12. August 1887.

Verlosung am 4. März 1914, entsprechend der planmäßigen Ziehung per 1. März 1907.
Zahlbar am 1. September 1914.

Serie A. à **100** $ Gold. 280 298 496 545 688 712 934 988 1030 035 158 276 290 377 408 444 450 695 796 867 2031 156 165 306 394 426 742 728 770 781 785 827 897 912 3006 016 032 125 200 320 341 443 469 496 533 581 599 688 767 830 855 972 4055 190 775 5150 259 375 483 514 568 686 697 740 842 897 991 6013 132 312 314 420 445 648 730 942 7007 363 399 403 540 888 8054 084 131 155 251 270 366 460 470 477 488 617 647 660 701 722 810 819 939 988 9026 041 183 251 326 491 499 540 566 589 609 926 957 996 10151 457 660 701 714 763 781 841 852 906 961 11054 060 069 256 261 368 442 594 756 984 12022 096 102 104 286 292 317 482 557 607 646 649 681 749 777 884 892 13053 137 147 187 203 307 360 425 497 948 14245 286 336 460 462 467 772 780 798 867 15021 031 048 118 214 217 267 494 507 514 583 645 724 818 919 966 16268 339 402 484 487 491 556 592 594 598 727 735 762 904 932 933 17208 459 465 588 665 769 781 845 18065 096 138 155 219 236 404 467 717 785 893 962 19048 161 222 260 296 416 456 555 578 768 789 804 904 916 919 975 986 20058 224 557 674 698 737 843 965 21128 205 361 707 796 965 22026 102 229 452 494 852 23037 095 111 208 353 440 471 490 502 905 24183 201 247 255 297 329 448 572 582 625 699 737 798 889 903 25200 224 299 333 681 698 770 817 832 898 26333 538 547 656 697 740 746 766 792 830 861 891 27044 151 233 246 298 367 539 684 975 992 28175 253 255 407 441 442 464 568 599 718 848 891 976 29051 080 171 188 264 316 326 429 583 612 621 643 731 760 777 30248 344 563 592 758 812 918 31052 091 141 623 638 655 653 793 828 836 860 932 968 32028 046 161 258 321 354 359 399 432 486 601 674 706 713 878 914 33017 116 179 265 576 675 678 763 833 875 937 34250 616 684 761 805 809 828 858 947 961 984 35025 210 868 896 963 36062 124 135 141 223 239 461 480 608 665 736 746 837 864 919 961 984 37029 053 094 171 214 230 307 321 342 398 522 634 842 859 878 38019 157 159 175 177 264 270 333 428 431 647 750 835 948 961 39138 154 169 222 314 352 380 440 714 715 896 917 926 907 40096 147 190 191 244 283 310 531 615 650 661 778 811 971 41022 198 229 321 370 483 485 513 549 524 856 874 42040 179 319 425 556 731 921 922 43049 079 152 305 329 573 408 576 616 44058 150 211 327 449 494 552 606 634 712 753 783 766 820 870 45051 055 166 343 364 366 380 475 664 729 789 902 46105 274 390 392 525 581 596 731 741 47055 102 137 143 274 317 516 564.

Serie B. à **500** $ Gold. 47878 48028 034 147 358 386 518 566 569 596 632 712 733 747 794 810 912 920 968 991 49082 188 256 305 350 386 504 549 617 833 970 50124 142 498 549 636 773 804 865 894 927 989 51003 032 308 369 396 402 419 550 574 726 832 896 52018 155 199 320 375 428 472 584 673 764 888 897 53079 162 247 435 458 678 697 714 787 893 54136 151 156 165 210 223 243 278 457 556 577 671 738 936 954 978 55144 489 516 700 740 833 839 56098 317 321 380 419 499 545 547 568 802 808 828 832 910 57006 047 105 283 334 456 574 753 758 826 848 874 58028 046 053 117 148 191 221 397 524 526 540 792 826 869 884 945 59014 116 123 358 505 578 610 623 652 657 880 60056 185 227 339 397 541 588 608 667 699 736 61013 075 208 273 315 704 932 62044 087 143 210 390 412 452 462 499 591 731 809 926 930 63007 055 204 288 384 489 673 704 726 730 761 854 902 914 64192 219 255 286 333 337 377 387 493 607 651 752 804 840 887 907 65202 226 238 299 409 428 453 549 585 606 743 856 872 66055 068 100 218 571 799 818 907.

Serie C. à **1000** $ Gold. 67725 817 909 935 960 68021 171 175 202 399 401 433 495 546 662 845 69053 075 086 117 156 160 541 611 637 641 687 709 755 789 70067 082 117 142 183 359 422 470 613 670 741 955 71441 533 564 586 626 653 661 763 810 825 930 72192 365 454 520 682.

3) Badische 4% Eisenb.-Präm.-Anl. (100 Taler-Lose) v. 1867.

47. Serienziehung am 1. April 1914.
Prämienziehung am 1. Juni 1914.

Serie **42 56 116 123 134 146 168 170 190 223 261 277 295 333 336 354 383 385 395 415 547 568 594 605 659 721 738 741 767 801 802 830 854 864 879 897 928 936 951 976 986 1004 1010 1029 1063 1084 1142 1150 1159 1192 1193 1199 1241 1265 1273 1282 1313 1322 1341 1364 1388 1396 1406 1453 1471 1586 1681 1716 1717 1746 1750 1752 1754 1765 1770 1775 1786 1809 1810 1881 1917 1918 1941 1986 2028 2032 2042 2066 2151 2197 2241 2258 2262 2276 2295 2305 2308 2329 2356 2375 2378 2380 2392.**

4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

165. Prämienziehung a. 31. März 1914.
Zahlbar am 30. Juni 1914.

Am 1. Febr. 1914 gezog. Serien:
64 98 118 124 423 454 467 485 2039 2631 2809 3356 3440 3671 5530 5594 5679 6004 6299 7006 8860 9896 9995.

Prämien:

Serie **98** Nr. 33 (180), **124** 37 (300), **454** 15 (300) 20 (3000), **467** 33 (13,500), **2631** 13 (180) 31 (9000), **3356** 16 (180), **3440** 34 (300) 41 (300), **5530** 44 (300) 48 (180), **5594** 28 (180), **5679** 27 (300), **6299** 31 (180) 40 (**180,000**), **7006** 17 (300), **8860** 21 (300), **9896** 13 (300), **9995** 11 (300).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit **84** ℳ gezogen.

5) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

44. Verlosung am 14. März 1914.
Zahlbar am 2. Januar 1915.

Serien:
2411 4814 5594 6021 6127 7283 7840 8688 9228 9562 11610 13029 13419 13485 13994 14307 17584 17656 17688 20402 20964 21769 24828 27306 27319 30491 32075 32966 33559 34150 34571 39436 41666 43264 44808 45782 49937 50087 50949 53343 55826 56078 57163 58474 59737 61751 63047 64159 67192 74658 75295 75397 76973 78494 79217 80260 83192 83352 87834 87908 88913 92696 93157 95796 98705 102133 102286 102469 103840 107478 107992 113490 116047 116343 116498 120172 122426 123789 124022 124287 129099 129642 133635 133667 133851 135027 136464 137784 137848 143769 145423 145863 147075 151053 151098 152381 153100 153245 153529 154130 157054 157203 158993 159113 159676 160325 161556 161729 163524 166179 166301 166803 166884 166939 167576.

Prämien:

Serie **27306** Nr. 6, **27319** 13, **30491** 23, **43264** 6, **63047** 23, **64159** 6 (**25,000**), **76973** 2 10 (500) 13 (1000), **87908** 3 25 (500), **102469** 9, **103840** 13 (500), **113490** 2, **124022** 24, **129099** 15, **137784** 22, **143769** 16, **153245** 6, **154130** 7, **157203** 9, **159113** 16, **161729** 19, **166179** 2, **166301** 24.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

6) Frankfurt a. M., 3½% Stadt-Anleihe Lit. N. von 1875.

37. Verlosung am 16. März 1914.
Zahlbar am 30. Juni 1914.

à **5000** ℳ 7 9 63 70 107 124 146 193 201 217 235 255 287 311 342 356 400.

à **2000** ℳ 422 432 445 458 521 549 551 575 598 624 638 670 681 716 724 782 830 851 855 967 985 997 1011 034 035 076 101 131 133 138 166 173 187 250 294 304 395 419 431 437 439 442 507 543 551 610 623 640 645 662 669 675 705 764 771 773 775 779 798 838 842 882 911 948 980 989 2008 015 064 066 122 124 160 194 233 255 262 312 340 352 361 375 427 481 489 543 550 609 678 680 700 772 848 868 873 954 985 3029 099 129 144 227 235 239 244 259 261 272 320 324 327 382 390 428 487 492 528 531 535 554 567 584 587 588 605 662 679 686 699 716 727 728 744 746 754 775 779 803 818 831 834 868.

à **1000** ℳ 3904 931 963 960 992 4019 026 028 137 147 165 178 183 198 201 241 273 276 291 367 412 422 426 442 444 460 502 506 539 542 612 644 679 688 727 743 786 845 854 867 887 979 999 5005 018 023 029 038 076 083 089 095 152 158 162 171 200 214 225 235 257 286 347 369 466 496 507 515 532 561 566 569 603 613 644 658 719 725 735 786 804 834 835 902 916 930 937 966 6045 016 018 032 043 071 076 093 123 127 132 139 168 195 199 200 257 304 336 341 365 377 387 400 423 453 483 495 502 543 554 608 627 650 699 822 857 862 915 940 954 962 986 995 7009 046 063 125 151 200 201 202 208 209 214 222 229 230 293 301 325 335 343 349 350 358 438 517 522 559 591 610 643 649 666 676 715 737 763 773 822 842 857 859 883 914 920 952 968 976 8016 112 115 116 118 150 153 161 251 254 298 328 352 477 499 587 617 642 672 681.

à **500** ℳ 8705 774 775 801 802 829 845 857 919 962 9001 019 102 103 107 134 138 152 178 192 196 255 272 273 274 330 358 376 379 383 388 392 542 565 595 599 606 674 695 711 807 809 810 831 927 938 946 965 988 10019 028 056 063 111 119 136 156 183 184 217 235 342 370 372 377 409 413 434 435 466 471 507 515 557 590 623 660 667 673 675.

à **200** ℳ 10701 742 744 762 793 795 804 842 867 919 946 972 982 984 993 994 11000 031 041 046 062 112 115 150 184 229 263 270 272 305 392 414 450 463 482 488 521 538 596 607 651 679 695.

7) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellsch., 4% Teilschuldverschr. v. 1905.

Verlosung am 19. Februar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.

Lit. A. à **500** ℳ 49 95 97 132 177 209 220 273 280 307 310 371 375 469 565 566 572 579 580 589 594 627 628 643 694 739 759 760 774 967 1010 101 109 145 216 217 218 232 301 325 328 375 404 428 440 446 500 510 523 526 533 569 578 615 834 927 933 963 972 991 2010 022 055 132 138 147 161 193 227 231 234 270 271 310 324 340 384 422 427 463 502 552 575 577 589 619 639 725 748 804 856 881 890 901 915 927 942 3017 018 049 077 093 094 130 134 148 180 202 215 291 307 330 350 353 371 373 388 403 420 439 472 500 504 513 536 582 640 641 730 785 792 798 857 908 4015 124 130 132 155 171 181 182 352 384 406 483 486 490 496 569 590 608 621 685 729 746 752 826 844 855 879 905 911 936 968 965 5054 064 130 149 150 156 160 168 241 290 308 309 331 372 402 421 433 452 476 487 488 524 572 707 725 751 758 768 779 797 846 847 921 969.

Lit. B. à **1000** ℳ 13 46 47 48 68 70 76 77 79 99 126 225 263 269 294 368 389 412 413 540 591 648 715 725 728 742 743 762 787 844 846 897 898 900 965 984 1010 020 173 447 494 546 596 605 641 661 663 664 665 894 911 926 927 928 951 953 954 955 956 959 2000 101 128 132 133 134 151 152 159 170 175 237 289 309 310 321 372 379 504 549 552 568 576 578 585 602 688 705 723 731 790 835 884 3045 087 146 147 223 228 244 258 299 395 404 407 467 496 515 516 618 677 686 695 738 756 757 780 876 934 982 4018 024 071 112 193 302 320 321 335 353 369 384 387 392 396 397 401 404 405 406 407 408 421 430 441 447 450 454 456 458 470 473 480 548 620 639 662 678 847 857 893 899 901 928 5003 004 006 006 007 008 033 063 107 109 113 136 146 146 154 157 164 168 174 193 194 231 265 464 487 488 509 524 545 550 551 559 569 575 579 600 656 688 710 756 782 841 842 843 847 850 852 864 867 869 887 889 891 895 896 899 6010 024 043 080 093 096 104 131 163 393 304 311 315 317 342 343 351 352 353 354 355 364 368 383 396 398 399 459 466 468 619 625 655 661 662 663 664 665 672 678 700 701 754 773 774 778 818 819 7043 083 096 123 124 126 160 178 202 253 256 263 277 296 297 298 300 313 314 316 385 429 432 434 438 463 480 518 561 586 710 762 906 8039 058 152 171 184 308 429 430 440 451 482 515 516 579 580 709 714 740 770 771 774 775 782 790 936 9030 058 061 064 075 093 116 156 157 161 162 164 203 231 312 316 340 361 369 373 374 398 470 506 607 622 670 674 705 706 751 771 772 769 794 946 10057 105 122 151 170 178 187 199 260 270 291 292 297 369 388 418 419 439 442 450 461 491 492 508 512 536 556 557 558 640 684 700 717 724 746 768 829 838 857 896 924 11001 015 019 036 042 062 090 101 112 127 128 129 132 149 150 166 177 341 342 366 369 371 383 403 440 468 510 511 519 522 525 526 527 528 529 580 581 582 560 570 585 708 715 727 738 792 804 868 872 884 914 933 945 12007 071 095 096 097 099 100 108 122 125 134 135 137 139 140 141 144 146 148 149 159 161 162 163 166 168 170 171 185 194 195 235 501 621 645 656 692 721 738 762 13000 033 042 188 213 263 269 270 309 313 314 337 338 339 343 369 373 384 387 399 405 457 470 471 473 476 477 478 540 599 618 881 14112 208 330 331 332 334 350 374 438 474 502 538 548 703 718 739 749 755 760 763 782 786 825 896 900 992 996 15022 040 044 045 080 099 118 127 145 187 218 222 223 255 266 272 275 286 394 555 579 678 701 728 731 732 741 743 745 750 751 767 769 776 791 860 900 941 16003 019 062 125 266 274 350 351 352 356 357 358 378 379 383 384 535 581 592 701 722 844 858 934 17025 070 077 104 168 521 542 594 600 739 764 878 904 912 945 18038 064 106 158 244 282 302 306 317 320 329 367 380 508 513 528 533 595 669 702 715 716 844 861 980 997 19009 173 374 389 403 453 476 498 502 513 514 547 564 565 567 584 658 671 672 697 746 755 815 816 826 837 839 874 890 20028 054 057 224 260 273 304 318 330 360 569 607 718 767 780 806 820 850 887 21059 125 126 317 335 347 379 386 491 562 573 581 586 596 687 713 714 731 741 748 764 766 797 799 853 870 890 893 973 22161 162 202 255 262 281 400 412 453 484 493 520 526 546 578 583 585 587 745 801 821 822 846 851 852 853 879 943 23116 208 218 229 248 268 277 322 365 424 431 432 480 487 496 500 592 658 708 816 836 837 854 875 883 888 982 996 24001 008 028 040 041 042 051 056 057 062 077 081 082 089 093 100 103 115 119 134 148 152 166 167 171 174 183 208 234 297 298 299 415 451 460 463 503 626 651 786 871 886 887 896 934 952 955 956 25070 079 155 175 196 202 206 209 231 248 249 259 272 285 286 288 296 365 366 382 385 392 406 410 417 450 671 976 26018 079 137 168 254 256 266 283 284 299 303 308 360 440 442 443 445 451 455 462 463 509 511 512 592 659 708 711 747 770 820 859 860.

8) Gießener Stadt-Schuldverschreibungen von 1909.

Die Tilgung per 1. Juli 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

9) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

58. Verlosung am 14. März 1914.
Zahlbar am 1. Juni 1914.

Serien:
3292 3694 5152 5949 8857 8906 9413 9494 10835 12361 13741 14444 14674.

Prämien:

Serie **3292** Nr. 4, **3694** 18, **5152** 2, **5949** 9 22 (150), **8857** 7 12 17 20 (200), **8906** 14 18 (500), **9413** 1, **9494** 2 9 (**10,000**), **10835** 1 17, **12361** 5 8 (200), **13741** 1 15, **14444** 1 6 (150), **14674** 6 22 25 (250).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

10) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.

Verlosung am 4. März 1914.
Zahlbar am 1. April 1914.

4½% Anleihen von 1888 u. 1889.

27541—550 **34671**—680 **117931**—940 **118991**—**119000** **120556**—565 **135921**—930 **139351**—360 **158530**—539 **228335**—344 **285700**—704 734 790—793 **291403**—412 **293007**—010 021—026 **309443**—452 **312591**—600 **314892**—901 **317431**—440 **327501**—510 **332721**—730 **343691**—700 **353511**—520 921—930 **354841**—850 **356961**—970 **357481**—490 **361321**—330 781—790 **362611**—620 **365881**—890 **366451**—460 **367921**—930 **369401**—410 **371521**—530 541—550 **379361**—370 **382401**—410 **383421**—430 **387571**—580 **401561**—570 **402801**—810 **406621**—630 781—790 **407681**—690 **408901**—910 **411521**—530 **515441**—450 **517991**—**518000** **556291**—300 **645741** 742 744 747—753 **663847** 848 866—873 **712080**—089 **766051** 052 063—067 071—073 **775715**—724 **797275** 300 307 308 315 325—328 405 **817188** 189 204—209 227 237 **818369**—378 **908512**—521 **920671**—675 **922981**—985 **929591**—595 **936281**—290 **949021**—030 **977582** 583 585—590 601 640 **982661**—670.

4% Anleihe von 1890.

2921—930 6451—460 7241—250 **43837**—846 **54591**—600 **71576**—585 **86645**—654 **113415**—424 **117549**—558.

11) Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges., Pfandbriefe u. Kommunal-Obl.

Verlosung am 4. März 1914.
Zahlbar am 1. Oktober 1914.

3½% Central-Pfandbriefe von 1889.

Lit. A. à **5000** ℳ 82 354 532 602 884 919 1333 573 577 848 2305 308 405 456 586 685 827 840 993 3027 176 606 737 754 797 888 4191 235.

Lit. B. à **3000** ℳ 285 286 303 304 325 326 657 658 681 682 875 876 907 908 1041 042 337 338 641 642 2241 242 571 572 969 970 3117 118 233 234 685 686.

Lit. C. à **1000** ℳ 2731—740 3031—040 681—690 6891—900 7141—150 8931—940 9911—920 12051—060 721—730 13961—970 14391—400 15381—390 491—500.

Lit. D. à **500** ℳ 1581—590 2621—630 3001—010 121—130 731—740 4201—210 7621—630 8971—980.

Lit. E. à **300** ℳ 1091—100 2471—480 981—990 4611—620 6941—950 10711—720 12371—380 13511—520 531—540 14211—220.

Lit. F. à **100** ℳ 971—975 3221—225 266—270 811—815 4196—200 586—590 5816—820.

3½% Central Pfandbriefe von 1894.

Lit. A. à **5000** ℳ 1721 722 5233 234 311 312 381 382 6207 208 227 228 545 546 7137 138 337 338 467 468 645 646 8135 136 279 280 499 500 565 566 571 572 575 576 871 872 9421 422 697 698 725 726 765 766 855 856 10289 290 479 480 569 570 633 634 659 660 788 784.

Lit. B. à **3000** ℳ 313 314 395 396 437 438 1087 088 107 108 635 636 943 944 2965 966 3169 170 723 724 967 968 4119 120 513 514 653 654 883 884 887 888 995 996 5815 816 861 862 6451 452 7017 018 511 512.

Lit. C. à **1000** ℳ 351—360 611—620 3821—830 4721—730 6171—180 311—320 7361—370 561—570 581—590 991—8000 11121—130 261—270 12161—170 18471—480 811—820 19991—**20000** 22601—610 25831—840 28211—220 30461—470 931—940 32841—850 38451—460 581—590 39011—020 40141—150 51311—320 621—630 661—670 54141—150 55991—56000 181—190.

Lit. D. à **500** ℳ 21—30 4431—440 7001—010 8731—740 9311—320 581—590 14041—050 15631—640 16231—240 17271—280 19181—190 21151—160 271—280.

Lit. E. à **300** ℳ 2961—970 3441—450 451—460 4261—270 631—640 6511—520 8401—410 9041—050 091—100 12531—540 13211—220 15831—840 17591—600 961—970 19601—610 761—770 21521—530 25091—100.

Lit. F. à **100** ℳ 1241—245 2356—360 501—505 3731—735 856—860 6776—780 7101—105 366—370 581—585 11161—165 591—595 13871—875 14161—165 706—710 16236—240 541—545.

4% Central-Pfandbriefe von 1890.

Lit. A. à **5000** ℳ 109 110 139 140 1469 470 631 632 855 856 2765 766 3671 672 4031 032 435 436 645 646 677 678 5265 266 6097 098 7465 466 513 514 963 964 8377 378 439 440 639 640 799 800 859 860 9049 050.

Lit. B. à **3000** ℳ 53 54 161 162 173 174 1131 132 293 294 2037 038 233 234 407 408 3163 164 235 236 295 296.

Lit. C. à **1000** ℳ 51—60 181—190 311—320 321—330 1691—700 3731—740 751—760 4531—540 6241—250 7161—170 741—750 981—990 10771—780 14051—060 17241—250 22651—660 24981—990 28251—260 30471—480 851—860 33431—440 36561—570 37341—350 38001—010 39171—180 41101—110.

Lit. D. à **500** ℳ 311—320 371—380 1581—590 2071—080 4061—070 5021—030 6361—370 8341—350 11041—050 771—780 13951—960 16491—500 18121—130.

Lit. E. à **300** ℳ 2831—840 5241—250 261—270 7341—350 631—640 8351—360 10851—860 11891—900 12841—850 931—940 13371—380.

Lit. F. à **100** ℳ 1271—280 821—830 2001—010 4681—690 801—810 6141—150 901—910 9471—480 10411—420 821—830 12251—260 13181—140.

3½% Kommunal-Obl. von 1887.

Lit. A. à **5000** ℳ 42 67 162 173 374 650 653 785 804 846 917.

Lit. B. à **3000** ℳ 221 222 437 438 627 628 697 698 1245 246 291 292 881 882 511 512 515 516 753 754 813 814 997 998.

Lit. C. à **1000** ℳ 41—45 651—655 711—715 1046—050 516—520 696—700 2241—245 691—695 4966—970 5451—455 6381—385 421—425 496—500 7256—260 366—370 581—585.

Lit. D. à **500** ℳ 86—90 196—200 736—740 906—910 971—975 1496—500 761—765 2531—535 3366—370 631—635 836—840.

Lit. E. à **300** ℳ 566—370 651—655 1391—395 586—590 656—660 2616—620 3016—020 111—115 851—855 871—875.

Lit. F. à **100** ℳ 105 106 241 242 575 576 749 750 795 796 837 838 913 914 983 984 993 994 1171 172 243 244 347 348 449 450 617 618 703 704 723 724 815 816 873 874 2123 124 501 502 733 734 765 766.

3½% Kommunal-Obl. von 1891.

Lit. A. à **500** ℳ 185 262 338 385 390 400 419 514 540 642 880 1217 380 479 552 721 959 2010 031 057.

Lit. B. à **3000** ℳ 2 20.

Lit. C. à **1000** ℳ 461—465 941—945 1281—285 2111—115 656—660 766—770 881—885 4791—795 876—880 6796—800 7496—500 691—695 771—775 861—865.

Lit. D. à **500** ℳ 1 59 84 140 149 234 242 526 616 618 937 1015 252 416 461 604 736 855 883 937 2258 333 503 534 540 555 567 669 687 743 930 3012.

Lit. E. à **300** ℳ 291 470 662 906 951 957 968 976 983 985 1018 057 199 229 244 516 643 730 827 878 890 2012.

Lit. F. à **100** ℳ 11 224 300 330 345 572 638 712 781 948 1065 080 100 244 286 403 413 493 496 696 946 951 954 2218 238 343 425 664 848 899 966 3098 122 337 447.

3½% Kommunal-Obl. von 1896.

Lit. A. à **5000** ℳ 609 610 971 972 1101 102 2635 636 827 828 3905 906 973 974 4069 070.

Lit. B. à **3000** ℳ 439 440 987 988 1041 042 139 140 153 154.

Lit. C. à **1000** ℳ 1011—020 2861—870 4721—730 7841—850 9481—490 11541—550 16821—830 18411—420.

Lit. D. à **500** ℳ 4751—760 6691—700 7671—680 941—950.

Lit. E. à **300** ℳ 436—440 2221—225 3081—085 841—845.

Lit. F. à **100** ℳ 101—105 176—180 731—735 2516—520 991—995 4256—260 6061—065.

12) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.

Anleihe von 6,500,000 Fr.

40. Verlosung am 1/14. März 1914.
Zahlbar am 1/14. April 1914.

à **5000** Fr. 284 396 536 634 637 638.

à **500** Fr. 894 906 1228 239 496 856 908 954 2016 029 054 391 432 619 937 3061 286 350 498 503 843 4146 594 766 799 990 5104 182 435 472 801 854 861 989 6264 304 408 487 531 636 645 659 722 777 821 903 915 971 7056 073.

13) Serbische 5% Staats-Anleihe von 1902.

Die Tilgung per 2/15. Mai 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

14) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

265. Verlosung am 31. März und 1. April 1914.
Zahlbar am 1. Mai 1914.

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt, sind mit **400** Fr. gezogen.

366—370 **7646**—650 **19216**—220 **24501**—505 **27566**—569 570 (1000) **28931** 932 933 (1000) 934 935 **30161**—165 **39611**—615 **45616**—620 **49781**—785 **52746**—750 **53656**—660 **55056**—060 286—290 **73566**—570 **76151**—135 231—235 **80036**—040 **88021**—025 **90751**—755 **91271**—275 **101976**—980 **107411**—415 **109276**—278 279 (2000) 280 **110991**—995 **113466**—468 469 (2500) 470 786—790 **114321**—325 **116696**—700 **118396** 397 398 (1000) 399 400 **121796**—800 961—965 **136736** 737 (2000) 738—740 **144606**—610 **146306** 307 (2000) 308—310 **166516**—520 **170951**—955 **175436**—440 **182796**—800 **190441**—445 **201006**—010 **204426**—430 **213846**—850 **217856**—860 **224456**—460 **225141**—145 511—515 **233476**—480 **234831**—835 **239876**—880 **253611**—615 **256191**—195 **265681**—685 **276001**—005 **285246**—250 **288041**—045 **297901**—905 **299086**—090 **300806**—810 **315806**—810 **320811** (1000) 812—815 **321676**—680 **327341**—345 **344491**—495 **350156**—160 **358646**—650 **363876**—880 **366906**—910 **369141**—145 **378451** (1000) 452—455 **386791**—795 **387681**—685 **409641**—645 **411991**—995 **415326**—330 **417866**—869 870 (1000) **421801**—805 **429436**—440 **433276**—280 **433291**—295 **437086**—090 **445786**—790 **449306**—310 **451616**—620 **454906**—910 **459851**—855 **465481**—485 **470061**—063 064 (1000) 065 **473596** 597 (2000) 598—600 **478351**—355 **481381**—385 **483491**—494 495 (2000) **487611** (1000) 612—615 **491821**—825 **493856**—860 **498381** (1000) 382—385 **506746**—750 **511766**—770 **524801**—805 **541731**—735 **564561**—565 **568041**—045 **575791**—795 **578396**—399 400 (2500) **579246**—250 **585541**—544 545 (1000) **587851**—855 **592991**—995 **605051**—055 **610036**—040 **614861**—865 **615211**—215 **616416** 417 418 (1000) 419 420 **626801** (2500) 802—805 **631526**—530 **647716**—720 **659111** 112 (1000) 113—115 876—880 **665656**—660 **670906**—910 **673501**—305 **674826**—830 **676916**—920 **684221**—225 **686351**—355 **688616**—620 **689406** 407 (1000) 408—410 581—585 **692741**—745 **696436**—440 **697161**—165 **707826**—830 **709206**—210 **714701**—705 **715646**—650 **716401**—405 **718776**—780 **723161** 162 163 (1000) 164 165 **730296** 297 298 (2000) 299 300 576—580 **736426**—430 **737331**—333 334 (1000) 335 **744241**—245 **746981**—985 **751741**—745 **763171**—175 **777246**—250 **779516**—520 **797396**—400 **803811**—815 **804161**—165 **812641**—645 **813011**—015 961—965 **820851**—855 **828691**—695 **832026**—030 **844511**—515 **853321**—325 **864851**—855 **871231**—235 **878366**—370 **881936**—940 **895906**—910 **902806**—810 **913736**—740 **916251**—255 346—350 **919371** 372 (1000) 373 (2000) 374 375 **921681**—685 **925131**—135 **930381**—385 **935251**—255 **937836**—840 **941781**—785 **947906**—910 **952651**—655 **959616**—620 **961081**—085 **964666**—670 **967661**—664 665 (**400,000**) **968871**—875 **970276**—280 **973576**—580 **983686**—690 **987746**—750 **991566**—570 **998281**—285 **1001096**—100 **1013721**—725 **1017701**—705 **1021671** — 675 **1044071** — 075 **1046586** — 590 **1060271** — 275 **1066261** — 265 **1071151** — 155 **1078801**—803 804 (1000) 805 **1082741** — 745 **1090536** — 540 **1097006** — 010 **1100946** — 950 **1102306**—309 310 (1000) **1108001**—004 005 (2000) **1112316**—320 **1113506**—510 651—655 **1134316**—320 326—330 **1140821**—825 **1142666** 667 668 (1000) 669 670 **1148526**—530 **1150356**—360 **1166371**—375 **1170791** — 795 **1175746** — 750 **1176391** (1000) 392—395 **1177866**—870 **1183231**—235 **1185406**—410 **1191576** — 580 **1192931** — 935 **1193501**—505 881—885 **1196146**—150 **1203426**—430 **1213186** 187 (2500) 188—190 **1217516**—520 871—875 **1227771**—775 **1235726**—730 **1239411** — 415 **1242176** — 180 **1245171** — 175 **1253166** — 170 **1256456** — 460 **1274066** — 070 **1281841**—845 **1282141**—145 531—535 **1285496**—500 **1286191**—195 **1298226** — 230 **1299771** — 775 **1312351**—355 691—695 **1320156**—160 **1323201**—205 **1331376**—380 **1349936** — 940 **1351516** — 520 **1358296** — 300 **1364241** — 245 **1370376** — 380 **1375616** — 620 **1376111** — 115 **1380981** — 985 **1381796**—800 **1382381**—383 384 (1000) 385 621—625 **1389316**—320 **1390276** — 280 **1392441** — 445 **1396576** — 680 **1401736** — 740 **1405836** — 840 **1406176** — 180 **1407051** — 055 **1408421** — 425 **1414101** — 105 **1419051** — 055 **1424606** — 610 **1430731** — 735 **1435771**—775 **1438126** 127 128 (2000) 129 130 **1450156** — 160 **1459966** — 970 **1475406** — 410 **1482431** — 435 **1490686** — 690 **1498136** — 140 **1507341** — 345 **1516511** — 513 514 (2000) 515 **1534611**—615 **1538541** 542 543 (1000) 544 545 **1542676**—680 **1558126** — 130 **1566531** — 535 **1581286** — 290 **1565465** — 470 **1569966** — 970 **1571721** — 725 **1572586** — 590 **1577821** — 825 **1579621** — 625 **1583161** — 165 **1596061**—063 064 (1000) 065 **1602491** — 495 **1607656** — 660 **1623921**—925 **1628081**—085 706 (1000) 707—710 **1642736**—739 740 (30,000) **1645256**—260 **1657386**—390 **1658766** (2000) 767—770 **1663926** — 930 **1666136** — 140 **1671956** (10,000) 957—960 **1681811**—815 **1689486** 487 (2500) 488—490 **1692211**—215 **1702871**—875 956 957 (1000) 958—960 **1707061** (10,000) 062—065 336—340 **1716396**—400 **1717166**—170 **1736761** (1000) 762—765 **1746176**—180 **1758066**—070 **1760671**—675 **1761766**—770 996—**1762000** **1788311**—315 **1791506**—510 786—790 **1793776**—780 **1794661** — 665 **1817306** — 310 **1831946**—950 **1832656** (1000) 657—660 **1846046**—048 049 (2000) 050 **1851421**—425 **1852996**—**1853000** 811—815 **1855151**—155 **1867406**—410 **1873561**—565 **1876381**—385 **1895866** — 870 **1901271** — 275 **1914426** — 430 **1919076** — 080 **1920716** — 720 **1921916** — 920 **1931706** — 710 **1937696** — 700 **1941321** — 325 **1943521** — 525 **1949751** — 753 754 (1000) 755 **1950831** — 835 **1952316** — 320 **1954091**—095 616 (2500) 617—620 **1966866** — 870 **1967456** — 460 **1970381** — 985 **1971866** — 870 **1976921**—925.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Militärgemeinde: Sonntag, 12. April (Osterfest): 8.40 Uhr: Gottesdienst. Neudörffer, Konsistorialrat a. D.

Sonntag, den 12. April (Osterfest): Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dekan Bickel. Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schüßler. — Die Kollekte ist für bedürftige Gemeinden des Konsistorialbezirks bestimmt.

Ostermontag, den 13. April: Gottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Beidt. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beckmann.

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: **1. Nordbezirk:** Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstraße, Museumstraße, Bierstadter Straße: Dekan Bickel, Luisenstr. 34, Tel. 664. **2. Mittelbezirk:** Zwischen Bierstadter-, Museum-, Marktstr., Michelsberg, Schwalb. Str., Friedrich-, Frankfurter Str.: Pfr. Schüßler, Emser Str. 2a. **3. Südbezirk:** Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstr., Bleichstr. (beide Seiten), Hellmundstr. (beide Seiten), Dotzheimer Str., Karlstr. (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstraße: Pfr. Beckmann, Marktplatz 7. Tel. 6276.

Nähverein. Dienstag, den 21. April, nachm. 4.30 Uhr, Luisenstr. 34. Konfirmanden-Sparkasse: Jeden Mittwoch, 3—5 Uhr: Luisenstraße 34 (Kirchenkasse). — Mittwoch, abends von 6—7 Uhr Orgelkonzert.

Bergkirche.

Sonntag, den 12. April (Osterfest): Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beesenmeyer. (Mitwirkung des Kirchengesangvereins.) Abendmahl. — Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke. — Kirchensammlung für die bedürftigen Gemeinden des Konsistorialbezirks.

Ostermontag, den 13. April: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Amtshandl. vom 12. bis 18. April: Taufen und Trauungen: Pfr. Dr. Meinecke. — Beerdigungen: Pfr. Diehl.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt: Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein. Jeden Mittwoch und Samstag: abends 8.30 Uhr: Probe des Evang. Kirchengesangvereins. — Die Nähstunden des Frauen-Vereins der Bergkirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehause, Steingasse 9. — Konfirmanden-Sparkasse: Jeden Mittwoch, 2—3 Uhr: Gemeindehaus, Steingasse 9.

Ringkirche.

Sonntag, den 12. April (Osterfest): Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beidt. Abdm. (Mitw. d. Kirchenchors.) — Kindergottesd. 11.30 Uhr: Pfr. D. Schlosser. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Philippi. — Die Kirchensammlung ist für die bedürftigen Gemeinden des Konsistorialbezirks bestimmt.

Ostermontag, 13. April: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. D. Schlosser. Konfirm., Beichte u. hl. Abendmahl. — Abendgottesd. 5 Uhr: Pfr. Merz.

Klarental: 1. Ostertag, Gottesdienst 10 Uhr: Pfr. Philippi.

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: **1. Bezirk (Pfr. Merz),** An der Ringkirche 3: Zwischen Rüdesh. Str., Kaif.-Friedr.-Rg., Bismarckr., Goebenstr., Elsässerpl., Klarenth. Str., Straßb. Pl. **2. Bezirk** (Pfr. Philippi), An der Ringkirche 3, Tel. 2464: Zwischen Adelheidstr., Oranienstr., Rheinstr., Wörthstr., Dotzheimer Str., westl. der Karlstr., Weßritzstr. westl. d. Hellmundstr., Bismarckr., Kaif.-Friedr.-Ring. **3. Bezirk** (Pfr. D. Schlosser), Rheinstr. 106, Tel. 2224: Zwischen Westendstr., Weßritzstr. bis (ausschl.) Hellmundstr., Emser Str., Walkmühlstr. **4. Bezirk** (Pfr. Beidt), Dotzheimer Str. 38, Tel. 4160: Zwischen Straßburger Pl., Klarenth. Str., Elsässer Pl., Goebenstr., Bismarckr., Westendstr. — Im Gemeindesaal, An der Ringkirche 3, finden statt: Sonntag, nachm. 4—7 Uhr: Jungfr.-Verein d. Ringk. — Montag, nachm. 5.30 Uhr: Bücher-Ausgabe der Jugendbibliothek des Kindergottesdienstes. Alle Kinder willkommen. — Mittwoch, nachm. 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirm.-Sparkasse d. Ringkirche. Abds. 8 Uhr: Probe d. Ring- u. Lutherkirchenchors. — Donnerstag, abds. 8.15 Uhr: Vers. konf. Mädchen. Pfr. Merz. — Freitag, abds. 8.30 Uhr: Jugendverein d. Ringkirche. Pfr. Philippi. Abds. 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst in der Sakristei. — Jeden ersten Donnerstag im Monat, nachm. 5 Uhr: Armensitzung. — Im Neuen Gemeindesaal (Elsässer Platz) findet statt: Wochentäglich 8—12 und 2—5 Uhr: Kleinkinderschule der Ringkirche.

Lutherkirche.

Sonntag, den 12. April (Osterfest): Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. Beichte u. hl. Abendmahl. Mitwirkung des gemischten Chors vom Verein christl. junger Männer, Oranienstr. 15. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfr. Kortheuer. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Hofmann. — Kirchensammlung für die bedürftigen Gemeinden des Konsistorialbezirks.

Ostermontag, den 13. April: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Kortheuer. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Hofmann.

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfr. des Seelsorgebezirks: **1. Ostbezirk:** Zwischen Kaiserstraße, Rheinstr., Moritzstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Schenkendorfstr., Frauenlobstr.: Pfr. Lieber, Sartoriusstr., Tel. 6277. **2. Mittelbezirk:** Zwischen Frauenlobstr., Schenkendorfstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstr., Rheinstr., Oranienstr., Adelheidstr., Karlstr., Luxemburg-, Niederwald-, Schiersteiner Str., Pfr. Hofmann, Mosbacher Str. 4. Tel. 644. **3. Westbezirk:** Zw. Schierst. Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karl-, Adelheid-, Rüdesh. Str: Pfr. Kortheuer, Mosbacher Str. 5, Tel. 1798.

1. Luthersaal (Eing. Sartoriusstraße): Jeden Sonntag, vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. — Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfr. Kortheuer und Hofmann. Jedermann ist herzlich eingeladen. — 2. Kleiner Gemeindesaal (über der Vorhalle, Eingang am Hauptturm von der Mosbacher Straße aus): Wochentäglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit Ausnahme von Mittwoch- u. Samstag-Nachmittag: Kleinkinderschule des Frauenvereins der Lutherkirchengemeinde. Die Türen werden um 9 u. 3 Uhr geschlossen. Bei geschlossener Türe bitte schellen. — Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen. Pfr. Hofmann. — 3. Konfirmandensaal 1 (Eing. Sartoriusstr. 10): Jed. Mittwoch v. 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Mittwoch, 8 Uhr: Jugend-Verein „Treue". Pfarrer Lieber. — 4. Konfirmandensaal 2 (Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstraße): Jeden Sonntag, nachm. 4.30—9 Uhr: Evang. Dienstbotenverein. — Jeden Montag, abds. 8.30 Uhr: Vereinigung konfirmierter Mädchen: Pfr. Kortheuer. — Jeden Mittwoch, 2—3 Uhr: Konfirmanden-Sparkasse. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Kapelle des Paulinenstifts.

1. Feiertag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Christian), Feier des hl. Abendmahls; vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — 2 Feiertag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Kortheuer).

Christlicher Verein junger Männer Warburg, E. V., Schwalb. Str. 44.

Ostersonntag, den 12. April, nachm. 1 Uhr: Ausflug der Helfer. — Ostermontag, nachm. 3.30 Uhr: Konfirmanden-Begrüßungsfeier. — Mittwoch, Teilnahme an der Missionskonferenz im Ev. Vereinshause, Platter Str. 2. — Donnerstag, abends 8.45 Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor; Spiel und Unterhaltung. — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetstunde. Jeder junge Mann ist zu allen Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, e. V., Oranienstr. 15.

Ostermontag, nachm. 2.30 Uhr: Ausflug der Jugendabteilung nach Schlangenbad und Eltville. — Dienstag, abds. 8.45 Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Missionsversammlung im Vereinshause, Platter Straße 2. — Donnerstag, abds. 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung. — Freitag, abds. 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlichst eingeladen.) — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetstunde. Turnen. — Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlichst eingeladen und hat freien Zutritt.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (Rheinstraße 64).

(Der selbständigen evang. lutherischen Kirche in Preußen zugehörig.)

Sonntag, den 12. April (Osterfest), vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst; nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. — Ostermontag, den 13. April, vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. Vikar Fritze.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

In der Krypta der altkatholischen Kirche (Eingang Schwalb. Straße).

1. Ostertag: Predigtgottesdienst 10 Uhr. — 2. Ostertag: Predigtgottesdienst 10 Uhr. Pfr. Eikmeier.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 35.

Ostersonntag, den 12. April, vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst und hl. Abendmahl. — Ostermontag, 13. April, vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst. Pfr. Mueller.

Blaues Kreuz, Sedanplatz 5.

Sonntag, 12. April, abends 8.30 Uhr: Versammlung. — Dienstag, abends 8.45 Uhr: Frauenstunde. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebetstunde. Jedermann ist eingeladen.

Baptisten-Gemeinde (Zions-Kapelle), Adlerstraße 19.

Sonntag, den 12. April (1. Osterfeiertag), vorm. 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagschule; nachm. 4 Uhr: Predigt und Abendmahl. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Betstunde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Uebung des Gesangvereins. Prediger Urban.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzheimer- und Dreiweidenstraße.

Ostersonntag, den 12. April, vorm. 9.45 Uhr: Predigt u. Einsegnung; vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 8.15 Uhr: Festpredigt von Bischof Dr. Nuelsen-Zürich. — Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Gesanggottesdienst, Pred. Kaufmann-Marburg. — Donnerstag, abds. 8.15 Uhr: Missionspredigt, Pred. Dr. Süring, Frankfurt a. M. Prediger Völkner.

Neu-Apostolische Gemeinde. Oranienstr. 54, Hth. Part.

Sonntag, den 12. April (hl. Osterfest), vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst und Konfirmation; nachm. 3.30 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, 15. April, abds. 8.30 Uhr: Evangelisations-Gottesdienst.

Altkatholische Kirche, Schwalbacher Straße 60.

Ostersonntag, den 12. April, vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Te Deum unter Mitwirkung des Kirchenchors. — Ostermontag, 13. April, vorm. 10 Uhr: Amt und hl. Kommunion. W. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Ostersonntag, den 12 April, vorm. 10 Uhr: Konfirmandenprüfung und Konfirm. im Saale der Loge Plato, Friedrichstr. Der Zutritt ist für Jedermann frei. Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Katholische Kirche.

Hochheiliges Osterfest. — 12. April 1914.

Stadt Wiesbaden.

Milde Gaben für bedürftige Erstkommunikanten werden auch in den Pfarrhäusern dankbar angenommen.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 5.30, 6, 7 Uhr. Militärgottesdienst: 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Feierliches Hochamt mit Missionspredigt für alle: 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt: 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Feierliche Vesper, darauf Generalabsolution für den Dritten Orden. — Nachm. 4 Uhr: Missionspredigt für Männer und Jünglinge, Muttergottesfeier. — Abends 8 Uhr: Schlußfeier der Mission für alle, päpstlicher Segen, Te Deum. Unser Hochwürdigster Herr Bischof Augustinus wird der Schlußfeier beiwohnen. — Am Ostermontag sind die hl. Messen um 5.30, 6, 7, 8, 9 und 11.30 Uhr. Um 9.45 Uhr ist feierliches Hochamt mit Predigt, Primizfeier des Herrn Neupresbyters Dr. theol. Heinrich Hörle. — Nachm. 3 Uhr: Andacht mit Segen. — Abends 7.30 Uhr ist Katholikenversammlung im Festsaale Schwalbacher Straße 8. — Am Osterdienstag ist morgens 7 Uhr: Armenseelenpredigt; darauf feierliches Amt für die Verstorbenen. — Von Dienstag bis Samstag sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr. — Beichtgelegenheit: Ostersonntag von morgens 5 Uhr an und nachmittags von 3 Uhr an, Ostermontag von morgens 5.30 Uhr an, Freitag nachm. 5—7, Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr. — Die Erstkommunikanten haben an allen Wochentagen morgens 7.30 hl. Messe mit Ansprache und abends 6 Uhr: Andacht mit Ansprache.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. — Palmsonntag, vorm. 11 Uhr: Hl. Messe. — Montag, Dienstag, Mittwoch, vorm. 11 Uhr: Heil. Fastenmessen. Abends 6 Uhr: Fastengottesdienst. Gründonnerstag, vorm. 10 Uhr: Heil. Messe u. Kommunion. Abends 6 Uhr: 12. Evangelium. — Karfreitag, nachm. 2 Uhr: Grablegung Christi. Abds. 6 Uhr: Abendgottesdienst und Beichte. — Samstag, vorm. 10 Uhr: Heil. Messe u. Kommunion. — Ostergottesdienst: Samstag nacht 12 Uhr: Morgengottesdienst u. heil. Ostermesse. Hauskirche, Martinstraße 9.

Stadt-Sparkasse Biebrich

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 3923. — Fernsprecher Biebrich Nr. 50.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt, für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungs-Vorschrift sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Zinsfuß für Spareinlagen in jeder Höhe 3½%; bei halbjähriger Kündigung 3¾% und bei einjähriger Kündigung 4% mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Strengste Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Satzung gewährleistet.

Einziehung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Vermietung von Stahlschrankfächern zu 3, 6 u. 10 Mk. pro Jahr in dem nach dem neuesten Stande der Technik neuerbauten Tresor der Kasse. 839

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstraße 59.

Geöffnet von 8—12½ und 3—5 Uhr.

Bedeutende Firma

vergibt die seit 12 Jahren eingeführte

Haemacolade

(Millionen-Umsatz nachweisbar)

Versandstelle

auf eigene Rechnung. Hoher Verdienst, Reklameunterstützung; für Lager 400—800 ℳ bar erforderlich. Ausf. Offerten an **Handelshaus Bremen,** Obernstraße 38. H. 106

Wein-Versteigerung

in Hochheim am Main.

Donnerstag, den 7. Mai 1914, mittags 1 Uhr im Saale der **„Burg Ehrenfels"** in **Hochheim** lässt Herr

Georg Kroeschell

6/2 Stück und 1/4 Stück 1911er
36/2 Stück 1912er
22/2 Stück 1913er
} Weine

aus seinen Gütern: Hochheim und Rauenthaler Nonnenberg versteigern. F 28

Probetag für die Herren Kommissionäre: 24. April.

Allgemeine Probetage am 4., 5. und 6. Mai und vor der Versteigerung im Kroeschell'schen Hause in Hochheim.

Bekanntmachung.

Im Genossenschaftsregister dahier Nr. 6 ist bei der **Nassauischen Genossenschaftsbank E. G. m. b. H. zu Niederlahnstein** folgendes eingetragen worden:

Der Direktor **Philipp Ries** in Niederlahnstein ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle Domänenpächter **Arthur Stachly** zu Hof Offenthal bei St. Goarshausen als Vorstandsmitglied und Direktor getreten.

Niederlahnstein, den 7. April 1914. 848

Königliches Amtsgericht.

J. 25

Aftonbladet

Stockholm

Hauptstadt Schwedens

die verbreitetste tägliche politische Abendzeitung Schwedens, mit einer Auflage von c:a 40,000 Exempl., ist die von ausländischen Inserenten am meisten benutzte Annonzen-Zeitung Scandinaviens.

Aftonbladets Halvveckoupplaga — erscheint 2 mal pro Woche — Volks-Zeitung mit einer Auflage von **150,000 Exempl.** Alleinstehend als effektives Annoncenorgan.

Lantmannabladet, Aftonbladets Wochen-Beilage für Landwirtschaft, Viehzucht, Obst- und Gartenbau etc. ist das verbreitetste landwirtschaftliche Fachblatt Scandinaviens. Erscheint in einer Auflage von **170,000 Exempl.**

Brokiga Blad, die einzig kolorierte Wochenzeitung Schwedens, wird in allen Familien des Landes gelesen. Erscheint in einer Auflage von mehr als **125,000 Exempl.**

4043

Ev. Familien-Alumnat, Oberlahnstein a. Rh.

für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorzügliche Empfehl. Langj. Erfahr. (16) Prosp. durch Rektor **Pflugmacher.**

Brustleidende.

Wer hustet oder hüstelt, wer an Asthma, Influenza oder Bruströhrenkatarrh leidet, der wende rechtzeitig das angezeigte Mittel an; er lasse sich nicht von seiner Krankheit unterjochen, werde nicht eine Beute von ernsteren Folgen. Man lasse einer Krankheit nicht die Zeit, sich fest einzuwurzeln, sodern wende unverzüglich das bewährte Mittel zur Erleichterung und Verhinderung schlimmerer Erkrankungen der Atmungswege,

Akker's Abteisirup

an.

Man lese, was Herr Jokob Mandrella, Bergmann, Prosperstrasse 145, Bottrop (Westfalen) erklärt:

Meine Mutter litt seit Jahren an qualvollen Schmerzen in der Brust und in den Lungen. Sie musste unaufhörlich Husten und der Schleim sass ihr in der Brust wie festgemauert. Da sie von Tag zu Tag abmagerte und doch keineswegs schon so alt war (kaum 50 Jahre), so befürchtete ich stark ernstere Folgen. Dann wandte ich Akker's Abteisirup an. Schon gleich lösten sich leicht und schmerzlos grosse Schleimklumpen, die Hustenanfälle verminderten sich und die Schmerzen in der Brust traten nicht mehr auf. Die Besserung schritt stetig fort und nachdem meine Mutter 2 Flaschen Akker's Abteisirup eingenommen hatte, war sie so gesund wie je zuvor. Ich kann deshalb auch mit vollem Recht behaupten, dass Akker's Abteisirup meine Mutter vor ernsteren Folgen bewahrt hat.

Preis per Flasche
von 230 Gramm M. 2,—
A. 569 „ 550 „ M. 4,— M. 238
„ 1000 „ M. 6,50

Also je grösser die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten **L. J. Akker.** Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln.

Zu haben in **Wiesbaden: Löwen-Apotheke,** Langgasse 37, **Oranien-Apotheke,** Taunusstrasse 57, **Schützenhof-Apotheke,** Langgasse 11, **Theresien-Apotheke,** Emser Strasse 24, **Victoria-Apotheke,** Rheinstrasse 41; **Biebrich: Hof-Apotheke,** Mainzer Strasse 30 **und in allen übrigen Apotheken.**

Schutzmarke AKKER

Bestandteile: 80 Ko. mexik. Honig, 48 Ko. Zucker, 400 Gr. Nussblätter extr., 200 Gr. Salmiakstein, 500 Gr. Gerstensirup (anhaltende Stärke), 100 Gr. Extr. v. spanischem Salt, 200 Gr. destilliertes Wasser, 5 Gr. Salmiakgeist, 30 L. Fenchelwasser, 3 L. Weinsprit 96%, 200 Gr. Salicylsäure, 100 Gr. Acetyl-Salicylsäure, 15 Gr. Zimmtöl, 45 Gr. Zitronenöl mit Fenchelöl, 200 Gr. Anistropfen und 3 Gr. Vanillinum (pur.). 90/3/13

Neu eröffnet!

Winklers Vegetarisches Kur-Restaurant

Aeltestes am Platze.

Vom Donnerstag, den 9. April ab:

im Neubau Schillerplatz 2.

Behaglich elegante Räume.
Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte ärztlich empfohlene Küche, Mässige Preise. Abonnement. Besorgung auch ins Haus. Täglich frischer Jogurt. Gekühlte Dickmilch. Alkoholfreie Getränke der Firma Gebr. Wagner, Sonnenberg, und anderer Firmen.

FERNSPRECHER 2385.

791

Kein Kochen, Stärken, Bügeln mehr!

Dauerwäsche halt abwaschbar, weiss u. bunt, hochelegant, bestbewährtes Fabrikat, jahrelang haltbar, nicht abblätternd. 802

Krawatten, Knöpfe, Hosenträger.

Spezialgeschäft **Math. Becher**, Wiesbaden, Grabenstr. 3, nächst der Marktstr.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning
Höchst a/M.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der

Samstag, den 9. Mai d. Js., vormittags 10½ Uhr,

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen wollen und deren Aktien auf Inhaber lauten, haben dieselben gemäss § 21 der Statuten, spätestens bis zum 7. Mai d. Js. einschliesslich

bei der **Gesellschaft** oder
„ den Herren **Georg Hauck & Sohn** in **Frankfurt a/M.**,
„ „ „ **J. J. Weiller Söhne** in **Frankfurt a/M.**,
„ der **Deutschen Bank** in **Berlin** und **Filiale Frankfurt a/M.**,
„ „ **Mitteldeutschen Creditbank** in **Berlin** und **Frankfurt a/M.**,
„ Herrn **S. Bleichröder** in **Berlin**,
„ „ **J. H. Stein** in **Cöln**,
„ der **Rheinischen Creditbank** in **Mannheim**,

sowie bei den gesetzlich zulässigen Stellen (bei einem Notar) gegen Aushändigung der auf den Namen lautenden Legitimationsbescheinigungen zu hinterlegen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts des Vorstandes nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Bilanz pro 31. Dezember 1913, sowie des Prüfungsberichts des Aufsichtsrats.
2. Beschlussfassung über die Bilanz und über die Gewinnverteilung.
3. Erteilung der Entlastung an den Aufsichtsrat u. Vorstand.
4. Beschlussfassung über eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 14,000 Stück Aktien von je 1000 Mark nominal auf 50,000,000 Mark und über deren Begebung sowie über die sich hierdurch ergebende Abänderung der §§ 3 und 22 der Statuten.
5. Abänderung des § 28, Nr. 5, der Statuten, betr. Aufsichtsrats-Tantième.
6. Neuwahlen zum Aufsichtsrate.

Geschäftsbericht des Vorstandes, Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Prüfungsbericht des Aufsichtsrats liegen vom 15. April ds. Js. im Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht aus.

Höchst a. M., 7. April 1914.

Der Aufsichtsrat:
Walther vom Rath, Vorsitzender.

Z. 47

Allgemeine Ortskrankenkasse

Für **Zahnbehandlung** stehen von heute ab unseren Mitgliedern und deren Familienangehörigen folgende **Zahnärzte** und **Zahntechniker** zur Verfügung:

Zahnärzte:

Capito, Kirchgasse 5. Sprechstunden vorm. 9—12, nachm. 2—5 Uhr.
Dr. Caspari, Wilhelmstraße 42. Sprechstunden vorm. 9—10 Uhr.
Jesser, Taunusstraße 13. Sprechst. vorm. 9—1 und 3—6 Uhr.
Mourean, Gr. Burgstr. 16. Sprechst. vorm. 9—1 und 3—6 Uhr.
Kann, Kranzplatz 1. Sprechstunden vorm. 9—1 und 3—6 Uhr.
Dr. Ott, Nikolasstraße 5. Sprechst. vorm. 9—12 u. 2½—5 Uhr.
Frl. Rosenthal, Gr. Burgstr. 19. „ vorm. 9—12 und 2—5 Uhr.

Zahntechniker:

Garnier, Schwalbacher Str. 65. Sprechstunden vorm. 9—1 und 3—6 Uhr
Hunger-Kimbel, Moritzstraße 16. „ 9—12 2—6 „
Heinrich, Bismarckring 35. „ 9—12 1—6 „
Jahn, Webergasse 58. „ 9—12 2—6 „
Müller, Kirchgasse 47. „ 9—1 3—6 „
Schmitt, Hellmundstraße 53. „ 9—1 3—6 „

Sonntagssprechstunden finden nur bei vorheriger Vereinbarung statt.

Den Mitgliedern steht die Wahl unter den Vorgenannten frei. **Die Inanspruchnahme darf nur gegen Vorlage eines Ausweises erfolgen.** Diesen Ausweis hat sich das Mitglied **vorher** bei der Kasse ausstellen zu lassen. Hierbei ist der Name, Geburtstag und die Wohnung des Mitgliedes, sowie dessen Arbeitgeber, bei dem es z. Zt. beschäftigt ist, anzugeben. Der Ausweis kann auch schriftlich eingefordert werden, wobei obige Angaben ebenfalls notwendig sind. Dem schriftlichen Antrag ist das Rückporto beizufügen, andernfalls die Zustellung unterbleibt.

Wiesbaden, den 11. April 1914. 850

Der kommissarische Vorsitzende des Kassenvorstandes:
Dr. Frankenbach.

MAGEN-, DARM- u. ZUCKERKRANKEN

Versand v. Aleuronat-Brot, -Zwieback, -Biskuit u. auch -Präparaten nach allen Länd. Dr. Ottegottlich hygien. Studie Vers. kostenl. F. Günther, **Frankfurt a. M.** Z. bez. d. Aug. Engel Hofl., Taunusst. 12, Tel. 53,620 u. 6352; Wilhelmst., Ecke Rheinst., Tel. 888; Gegenüb. d. Ringkirche, Tel. 628.

ausgl. erste ärztl. Autoritäten Günthers Aleuronat-Gebäck

Briefpapiere

Für alle Zwecke.
Reiche Auswahl.

416

Albert Pauli
Rheinstr. 33

Bleiweiß u. Mennige

3 Faß Beiforte weg. Geschäftsaufgabe unter Tagespreis zu verkaufen. Zuschrift u. R. M. 3949 an Rud. Mosse, Cöln. M249

Goldwaren

in grosser Auswahl.
Reparaturen billigst.

H. Theis, Uhrmacher,
Moritzstrasse 1. 783

23jähriges ordentl. Mädchen, welch. kochen kann u. alle Hausarbeit verst., sucht zum 1. Mai Stell., am liebst. bei ält. Herrn od. Dame. Off. an **A. Martin, Gießen, Bleichstr. 30, 2.** *1988

Dame sucht Darlehen

nur v. Selbstgeber geg. h. Zinf. u. Sicherh. Off. u. **M. 345** an die Exped. ds. Bl. erb. *1991

Zur Leitung des Aenderungs-Ateliers für Taillen energische und gewandte

Schneiderin

gesucht, die in der Lage ist, einen derartigen Posten vorzustehen. *1999

J. Bacharach, Webergasse 4

4037 **Pension Villa Humboldt,**
Frankfurter Straße 22.
Schöne Lage, Gart., Bäd., Elektr. Licht. Telef. 3172. Frl. **J. Forst**

Moritzstraße 44, 3. Etage,
gut mbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten mit und ohne Pension. 367

Germania

Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.
Telephon 142.

Als Festbiere
bringen wir zu den
Oster-Feiertagen
unser
Germania Pilsner
und
Germania Spezial-Dunkel
zum Ausstoss.

Diese Biere sind in den bekannten Restaurants u. Wirtschaften, sowie in den meisten Flaschenbier-Handlungen und einschlägigen Geschäften — auch in unserer **Original-Brauhaus-Füllung** — erhältlich.

810 3724

D. R. Fröhliche Ostern! *1993

An- und Verkauf
altert. Porzellan und Möbel.
678 Marktstr. 13, Klapper.

Roll v. St. Wendel-Nahe.
SZ. 21519, verschiedentlich mit 2. und Ehrenpreisen prämiiert, gesund und kräftig, im Freien gezogen, hervorragender erstkl. Rüde, gelbgrau gewolkt, **wundervoller Schäferhundausdruck**, prächtiges Gebäude, f. gutes Gangwerk, unach. Ausdauer u. feuriges Temperament, steht **zum Decken frei**, evtl. billig zum Verkauf. Nachweisb. beste Vererbung. Zuchtbewertung stets „Vorzüglich". E. Walter, Wiesbaden, Goebenstraße 26. 1. l. 3369

Per sofort oder später
Parterre-Wohnung
in der Nikolasstraße zu vermieten. 2 große schöne Zimmer, Balkon, Küche, Mans., Keller etc. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes, Nikolasstraße 11.

Hauptbahnhof-Restaurant-Wiesbaden
Für die Osterzeit!
Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen.
Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.
Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.
Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.
Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem **Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu.**
Hervorragende automatische Büfette auf dem Bahnsteig und Wartesaal III. Klasse zur Selbstbedienung.
815 3786
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur,
Besitzer des Ausflugsort „Eilsenhof a. Rh." am Bismarck-Denkmalplatz.

Café & Restaurant
Herrlich gelegen, **Bahnholz** Schöner Ausflugsort,
in ½ Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. — **Telephon 432.** 282

„Hinkelhaus". *1995
2. Ostertag: Große **Tanzmusik.**

Schneider's Kunstsalon
Frankfurt a. M. **Rossmarkt 23**
MAGNASCO - Ausstellung 746
nur bis 15. April.

Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.
Versicherungsbestand Anfang März 1914:
1 Milliarde 174 Millionen Mark
Bisher gewährte Dividenden: 310 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Vertreter: **Hch. Port in Fa. Herm. Rühl,**
Wiesbaden, Luisenstrasse 26, II.
4049

Hotel Engel
Kiedrich i. Rheingau
schönst gelegenes Haus in nächster Nähe der beiden Kirchen aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Aeltestes Weinhaus am Platze. Größte Auswahl in Rheingauer Originalgewächsen zu den billigsten Preisen.
ff. Küche. — Telephon 123.
J. Kroneberger-Engel Weingutsbesitzer u. Weinhandlung

Hotel-Restaurant Tannhäuser-Krug
Nikolasstrasse 25.
Während den Osterfeiertagen
auserwählten Mittagstisch sowie reichhaltige Abendkarte.
*1994 **Heinrich Krug.**

Kursbericht der Frankfurter Börse vom 10. April 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. ‖ Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. ‖ Oest. fl. (Gold) = M. 2. ‖ 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. ‖ 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. ‖ 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. ‖ 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. ‖ 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. ‖ 1 argt. Goldpesa = M. 4. ‖ 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. ‖ 1 Doll. = M. 4.20.

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

a) Deutsche.	V. K.	L. K.
3½ Deutsche Reichsanl. (abgest.)	87.10	87.15
3 ....do.......do.	78.30	78.65
3½ Preuss cons. Staatsanl. (abg	87.10	87.—
3 ....do....do.....do.	78.30	78.50
4 ....do.... Schatzanweisungen	100.20	100.20
4 ....do..........do.	100.10	100.10
4 ....do.... Consols unk. 1918	98.70	98.60
3½ Bad. Staatsanl. 1900 u. 1904	86.90	86.30
4 ..Bayerische Ablösungsrente	97.25	97.30
3½ ....do.....Eisenb.-Obligat.	84.80	84.80
3½ ....do... Landeskulturrent.	84.90	84.90
3 ......do...Eisenbahn-Anleih.	76.—	76.—
3½ Hamburger Staatsrente	86.90	—.—
3½ ....do..........do...v. 189	89.—	89.—
3 .....do.... St.-Oblig. von 189	79.20	79.20
4 ..Grossh. Hessische Rente	97.50	97.25
4 .....do....do. Staatsanl. v. 189	97.40	—.—
3½ ...do....do. Anleihe (abgest.	84.25	84.30
3 .....do...do...do...von 189	74.65	75.—
3 ..Sächsische Rente	77.75	77.80
3½ Württemb. Obligat. von 189	84.70	84.80
3 .....do.......do...von 189	76.30	76.70

Privat-Diskont Frankfurt 2½%

b) Ausländische.

I. Europäische.	V. K.	L. K.
4½ Griech. Eisenb. v. 1890 stfr	55.60	55.50
1½ ...do... Monop.-Anl. v. 1887	52.—	52.—
1½ ...do..........do.	52.—	52.—
4 ..Italien. Rente i. G.	99.80	99.80
3½ ......do.	—.—	—.—
3½ ......do.......1000r, 4000r	—.—	96.—
2½ ...do.	—.—	—.—
4 ..Oesterreichische Gold-Rente	86.70	86.60
4 .....do. Sch. Verschr. (c Elis.	—.—	—.—
5¼ ...do.. (conv. Franz Josef)	—.—	—.—
5 .....do.. Gisela	—.—	—.—
3 .....do.. Lokalbahn	—.—	—.—
3 .....do.......do.	—.—	—.—
4,2 ...do.. Silber-Rente 1. 1. 7	86.—	85.90
4,2 ...do.. Papier-Rente	—.—	—.—
3 ..Portug. Staats-Anleihe unif	64.—	63.90
......Spec.. unif., fos. Za...	9.50	9.60
4½ ...do. v. 1891 Tabak-Anleih.	97.50	97.50
4 ..Rum. amort. Rente v. 1893	85.40	85.40
4 ..do......do.....do.. v. 1890	—.—	—.—
4 ..Russische Cons.-Anl. v. 188	—.—	—.—
4 .....do... Gold-Anleihe v. 188	—.—	—.—
4 .....do. C.-E.-B. I u. II v. 188	—.—	—.—
3½ ...do. Staatsrente von 189	—.—	—.—
4 ..Russ. Staatsrente v. 1896 stf		
4 ....do....do...., v. 1902	89.90	89.75
4½ ..do.. Staats-Anleihe v. 190	98.—	—.—
4 ..Serb. amort. von 1895	77.40	79.—
4 ..Span. ausl. Rente v. 1882 abg	—.—	—.—
4 ....do.........do.	—.—	—.—
4 ..Neue Türken	—.—	—.—
4 ..Ungarische Goldrente	82.60	82.70
4 .....do.........do......191	83.30	83.10
3 ......do.. Eisernes Thor 50er	70.30	70.75
4 ......do.. Staatsrente 1910	81.50	81.50
4 ..Ungar. Grundentl. v. 1889 5000	84.50	83.80
4 ...do.......do.....v. 89 100	84.30	83.80
3½ Ungar. Staatsanleihe v. 18	—.—	—.—
4½ Bosnien u. Herzegow. v. 18	—.—	—.—
4 ....do.........do.	—.—	—.—
5 ..Bulgar. Tab.-Anl. v. 1902 i G	—.—	96.80
3½ Luxemburger Anleihe v. 18	—.—	—.—
4 Rumänische 1910	85.10	85.10
5 ..Rum. Schatzanw. rückz. b. 190	—.—	—.—
3½ Schweizer Anl.	90.30	90.20
3 ..Schweizer Eisenbahn-Rent	81.—	81.—

II. Aussereuropäische.	V. K.	L. K.
5 ..Argent. inn. Gold-Anl.	—.—	—.—
4½ Aeussere Gold-Anleihe v.	—.—	—.—
4 ....do........do.....von 18	—.—	—.—
5 ..Buenos-Aires i. G.	65.60	65.85
4½ Chile Gold-Anleihe	89.—	—.—
5 ..Chines. Staats-Anleih. v. 1	—.—	—.—
5 ....do........do......v. 1	—.—	100.45
4½ ..do.........do.......u. 18	90.50	90.85
4 ..Egypt. unifizierte Anleihe	—.—	—.—
3½ ..do.........do......privileg	—.—	—.—
5 ..Mexiko, innere	63.65	64.—
......do.....do............100	—.—	—.—
3 .....do...kons. innere	43.—	43.10
3 .....do......do...750 1250	—.—	—.—
4 ..Mexik. Gold-Anleihe v. 18	68.—	68.50

Bergwerks-Aktien.

Divid.			V. K.	L. K.
14	14	Bochum. Bgb. u. Gst	225.75	226.50
23	23	Concordia, Bergbau	366.—	368.—
8	10	Schweizer Bergw.-V	221.50	221.50
10	15	Friedrichshütte	160.—	160.—
10	11	Gelsenkirch. Bergw	183.25	183.50
9	11	Harpener Bergbau	184.10	184.10
11½	15	Hibernia Bergwerk	—.—	—.—
10	10	Kaliw. Aschersleben	146.50	136.—
11	13	Westeregeln Kaliw	202.50	204.50
4½	4½	..do.. Pr.-Akt. r. 105	98.50	98.50
0	3	Oberschl. Eisen-Ind	67.25	67.25
12	12	Riebeck-Montan	196.50	196.50
6	8	Ver. Kön. u. Laurah	152.—	152.50
26	17½	Oesterr. Alp. Montan	—.—	—.—
7	7	Graz. Köfl. E. B. u. B	—.—	—.—
7	7	Buderus. Eisenwerke	113.—	113.50

Versicherungs-Aktien.

Ohne Zinsberechnung	V. K.	L. K.
Deutsche Phönix Feuer 20%	2400.—	2380.—
Frankf. Rückversicher 10%	190.—	190.—
Frankfurter Allg. Vers. 25%	2265.—	2267.—
Frankona, Rück- u. Mitv 25%	898.—	898.—
Mannheimer Versich. 25%	897.—	900.—
Providentia 10%	1200.—	1200.—
Rückversicherung 20%	1300.—	1300.—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
20 Frankenstücke	16.33	16.29
......do.........½	—.—	—.—
Dollars in Gold	—.—	4.2075
Dukaten	—.—	9.50
Englische Sovereigns	20.44	20.40
Gold al marco Kilo	28.—	27.90
Ganz feines Scheidegold	28.04	—.—
Oesterr. fl. 8	16.40	—.—
Hochhaltiges Silber	81.90	79.90
Russische Imperiales	—.—	—.—

Papiergeld

	Brief.	Geld.
Amerikan. Banknoten. Doll.	—.—	—.—
Französ. Banknoten pr. Fr.	81.45	81.35
Oesterr. Banknoten pr. Kr.	85.05	84.95
Russ. Bankn. (Berlin)....	V. K.	L. K.
..........p. S. R....100	215.40	215.45

Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten.

a) Inländische.	V. K.	L. K.
4½ D. Eb.-Betr.-Ges. Fr. S. II. r. 105	99.—	99.—
4 ..D. Eb.-Ges., Fr. S. I. r. 105	94.50	94.50
4½ D. Eb.-Ges., Fr. S. II. r. 105	100.—	100.—

b) Ausländische.	V. K.	L. K.
4 Böhm. Nordb. steuerfr. i. G.	—.—	—.—
4 ...do....do. 300	—.—	—.—
4 ...do.. Westb. stfr. i. S....1500	86.90	86.90
4 ...do....do...stfr.......100	86.90	86.90
4 ...do....do..stfr. i. G.	—.—	—.—
4 Buschterader stfr. i. S.	87.40	87.40
4 Donau-Dampf. von 82	92.40	91.75
4 ......do....... von 86	—.—	—.—
4 Elisabeth steuerfrei i. G.	91.50	—.—
4 Kaiser Ferd. Nordb. v. 87 i. S.	—.—	—.—
4 ....do...garant. S.	87.80	87.80
4 Franz Josef i. S.	86.75	86.75
4 Fünfkirchner Bares	—.—	—.—
4 Gal. Karl Ludw	85.50	85.50
4 Graz-Köflacher stfr. i. S.	—.—	—.—
4 Kaschau-Odbg. 1889 stfr.	83.60	—.—
4 ......do.......1889	—.—	85.20
4 ......do.......1891	—.—	—.—
4 Lemb.-Czern.-Jassy steuerpfl	—.—	—.—
4 ......do.....do... steuerfr.	—.—	—.—
4 Mährische Grenzbahn v. 1895	—.—	—.—
4 Oesterr. Lokalb. i. G.....200	—.—	—.—
4 ......do.........i. G......100	—.—	—.—
5 Oesterr. Nordw. von 1874 i. G	101.30	101.30
3½ ..do..stfr. i. S.	79.30	79.30
3½ ..do..neue stfr. i. S.	79.30	79.30
4 ....do.. Südb. Lomb. stfr. i. G.	98.—	98.—
4 ....do.......do......stfr. i. G	—.—	71.80
2⅗ ..do.......do.......stfr. i. G.	51.10	51.40
2⅗ ..do.............stfr. i. G.	50.70	—.—
4 ....do. Ung. Stb. 73/74 stfr. i. G.	102.90	102.90
5 ....do. Brün-Rossi 1872 stfr. i. G.	101.30	101.30
4 ....do. Staatsb. v. 1888 stfr. i. G.	69.55	69.90
3 ....do. I.—VIII. Em. stfr. i. G	74.30	74.75
3 ....do. IX. Em.	71.25	—.—
3 ....do. v. 1885 stfr. i. G.	70.30	70.80
3 ....do. Ergänzungsnetz	74.20	74.20
3 ....do. v. 1895 stfr. i. G.	69.25	69.75
4 Pilsen-Priesen steuerfrei i. S.	—.—	—.—
4 ..Prag-Dux von 1896 stfr. i. G	72.10	72.20
3 ..Raab-Oedbg. Ebenf. stfr. i. G	77.60	77.50
4 ..Reichenb.-Pard. stfr. i. G.	—.—	—.—
4 ..Rudolfsbahn steuerfr. i. S.	—.—	—.—
4 ..Salzkammergutbahn i. G.	90.—	90.—
5 ..Ungar.-Gal. steuerfr. i. S.	100.50	100.50
4 ..Vorarlberg steuerfr. i. S.	86.—	86.—
2½ Ital. stl. gar. E. B. Sr.	63.90	—.—
4 ..Ital. Mittelmeer steuerfr. i. S.	—.—	—.—
3½ Livorner C., D. u. D. 2 ...g	69.50	69.50
4 ..Sard. Sek. stfr. garant. I u. II	—.—	99.55
4 ..Sizilianische E.-B. von 1889	—.—	—.—
2½ Süditalienische (Merid.)	64.50	64.30
4 ..Toskanische Central	110.50	110.50
3 ..Westsizilianische von 1879	—.—	—.—
3 ......do....... von 1880	100.80	—.—
3 ..Wilhelm Luxemburg IX.	76.50	76.50
3½ Gotthardbahn	89.—	89.—
4½ Iwang.-Dombr. stfr. garant	—.—	—.—
4 ..Ko.-L.-Woron. 89 stfr. garant	85.70	85.70
4 ..Kursk-Kiew-Eisenbahn	—.—	—.—
4 ..Kursk-Ch.-Asow. v. 1889 stfr.	85.30	85.30
4 ..Moskau-Jarosl. Arch. v. 1897	85.70	85.70
4 ..Moskau-Smolensk-Eisenb.	—.—	—.—
4 ..Moskau-Windau-Ryb. v. 1897	85.70	85.70
4 ....do.........do.........v. 1898	85.70	85.70
4 ....do. Wor. v. 1895 stfr. gar	85.70	85.70
4 ..Orel-Griasi v. 1889 stfr. gar	—.—	—.—
4½ Podolische	94.—	94.—
3 ..Gr. Russ. Eisenbahn-Ges.	—.—	—.—
4 ..Russ. Südost-Pr. v. 1897 stfr	85.30	85.70
4 ......do.....do......v. 1901	—.—	85.70
4 ..Rjäsan-Uralsk stfr. gar	85.60	85.60
4 ....do.......... von 1897	85.80	85.80
4 ..Rybinsk E.-B. steuerfr. gar	—.—	—.—
4½ Wladikawk. ab 1919	—.—	—.—
4½ Anatolier-Obligationen i. G.	90.30	90.20
4½ ....do............Serie II	90.30	90.20
3 ..Portug. E.-B. v. 1886...2000r	65.75	65.20
4½ .....do........do.	—.—	—.—
.......do... von 1889	—.—	—.—
3 ..Salon.-Const. Jonct.	—.—	—.—
3 ....do...... Monastir i. G.	62.30	62.—
3 ..Allgem. Deutsche Klb.	74.30	74.30
4 ..Süddeutsche Eisenb.-Ges.	91.—	—.—
3½ .....do..........do.	81.60	—.—
3½ Jura-Simplon von 1894	85.50	85.50
4 ..Schweizer Central v. 1880	85.30	85.30
4 ..Rjäsan-Uralsk von 1898	85.80	85.80
4 ..Wladikawkas v. 1897 stfr.	—.—	—.—
4 ..Russ. Südost-Eisenb. v. 1898	85.—	85.70
5 ..Tehuantepec Eisenb.-Anl.	—.—	—.—
4½ .....do........do.	—.—	—.—

Verzinsliche Lose.

	V. K.	L. K.
4 Badische Prämien Rl.	—.—	—.—
1 ..Belgische Cred.-Com. Fr.	—.—	—.—
5 ..Donau-Regulierung fl.	159.10	159.—
3½ Goth. Pr. Pf. II Rl.	125.—	125.—
3 ..Hamburger von 1866 Rl.	—.—	—.—
3 ..Holl. Komm. fl.	—.—	—.—
3½ Köln-Minden Rl.	—.—	144.25
2½ Lüttich von 1853 Fr	—.—	—.—
3 Madrid Fr	78.—	—.—
4 ..Meininger Prämien Rl	140.20	140.50
2½ Neapel (abgestempelt) Le.	—.—	—.—
4 ..Oesterreicher von 60. fl.	179.50	179.50
3 ..Oldenburger Rl.	123.30	128.30
5 ..Russische von 1864 Rbl.	—.—	—.—
5 ....do... von 1866 a. Kr. Rbl.	—.—	—.—
2½ Raab-Graz-St. fl.	—.—	111.90
3½ ..ex..Anr.-Sch.	98.75	98.80
......do... Anrechts-Scheine	33.60	33.—

Unverzinsliche Lose.

	V. K.	L. K.
Augsburger fl.	35.90	35.90
Braunschweiger Rl.	203.—	203.—
Freiburger Fr.	110.—	110.—
Genua Le.	—.—	222.80
Mailänder Le.	—.—	—.—
....do. Le.	—.—	—.—
Meininger fl.	36.—	36.90
Oesterreicher von 64 fl.	590.—	590.—
Oesterreicher von 58 fl.	—.—	—.—
Ostender Fr.	—.—	—.—
Rudolfs-Stift fl.	—.—	—.—
Türken Frs. 400	167.—	166.20
....do...Ult. Frs.	—.—	—.—
Ungarische Staatslose fl.	440.—	441.—
Venetianer Le.	—.—	—.—

Wechsel.

Reichsbank-Diskont 4%

in Reichsmark.	V. K.	L. K.
Amsterdam fl. 100	169.30	169.30
Antwerpen-Brüssel Fr. 100	80.875	80.85
Italien Lire 100	80.825	80.85
London Lstrl. 1	20.425	20.42
Madrid Pes. 100	—.—	—.—
New-York Doll. 100	—.—	—.—
Paris Fr. 100	81.25	81.20
Schweizer Bankpl. Fr. 100	81.10	81.17
St. Petersburg S. R. 100	—.—	—.—
Triest	—.—	—.—
Wien Kr. 100	85.025	85.05

Pfandbriefe Bodenkredit-Obligationen.

	V. K.	L. K.
3½ Allg. Rent.-Anst. Stuttgart	88.—	88.—
3½ Bay. Vereins-Bank München	89.50	89.50
4 Bod.-Cred.-Vereinsb. Nürnbg	96.50	96.50
4 ....do.......do.......do.	96.50	95.50
3½ ..do.......do.......do.	86.90	86.90
4 Bayr. Hyp.-Wechselb. S. 17-3	97.—	97.—
4 .....do.....do...unverlosbar	96.95	97.—
3½ ...do......do.	90.30	90.30
3½ ...do......(unverlosbar)	86.90	86.80
4 Bay. Bod.-Cr.-A. Würzb. S. 7, 1	93.—	93.—
4 ....do.......do ....do. S. 9, 1	93.—	93.—
3½ ..do......do. versch. Serie	83.—	83.—
4 Berl. Hyp.-Bk.-Pfandbr. abg	92.—	92.—
4½ do..Serie V-VI	100.—	100.—
4 ...do..Serie VII VIII	93.—	93.—
4 ...do..Serie XIII-XIV u. 19	93.50	93.50
4 ...do. Komm.-Obl. S. I. u. 19	95.—	95.—
4½ D. Grundkredit. Gotha S. 3,	101.50	101.50
3½ ..do..Serie 5/6 r. 100	84.70	84.70
4 ....do..Serie 6/7	94.75	94.75
4 ....do..Serie 16 unkünd. 19	95.—	95.—
3½ ..do..Serie 11 unkünd. 19	85.—	85.—
4 ....do..Serie 10, 10a. 11. 12	94.75	94.75
4 ....do..Serie 13 unkünd. 19	94.75	94.75
4 ....do..Serie 14 unkünd. 19	94.75	94.75
4 Dent. Hyp.-B. Berl. n. 1903	93.50	93.50
3½ ...do...do...unkündb. 19	84.25	84.25
4 Frankfurter Hyp.-Bank S.	95.—	95.—
4 ....do..Serie 21 unkünd. 19	95.50	95.50
4 ....do..Serie 18 unkünd. 19	95.—	95.—
3½ ..do..Serie 12, 13 und 15.	85.40	85.40
4 ....do..Serie 20 unkünd. 19	96.—	96.—
4 Fr. Hp.-Kr. 15.19, 21-2.., 31-4	94.—	94.—
4 ....do. Serie 50 unkünd. 19	95.—	95.—
3½ ..do. Serie 41 unkünd. 19	85.60	85.60
3½ ..do. Serie 28—30 und 32	85.50	85.50
3½ ..do. Serie 45	85.50	85.50
4 Hamb. Hyp.-Bank OS. 111-47	94.50	94.50
4 ..do. S. 471-510 unkünd. b. 19	95.—	95.—
4 ..do. S. 541-619 unkünd. b. 19	95.50	95.50
3½ do. S1-190 u. 201-310 unk. b. 19	85.50	85.50
3½ Meining. Hyp.-Bank, abgest	86.—	86.—
4 ...do. Serie 14 unkünd. b. 19	94.20	94.80
3½ do. Serie X	86.—	86.—
4 ..Mitteld. Bodenkred. Greiz	93.20	93.20
3½ ......do.....unkünd. b. 19	84.—	84.—
4 ..Pfälzische Hypothek.-Bank	96.40	96.40
3½ ......do.......do...... do.	87.—	87.—
4½ Pr. Bod.-A.-Bk. S. IV verl. 11	—.—	—.—
4 ....do.....do..S. 17 u. 18.	93.10	93.10
4 ....do.....do.. S. 21	93.10	93.10
3½ ..do.....do.. S. III-IX abg	85.10	85.10
4 ..Pr. Centr.-Bodenkr. von 18	94.10	94.10
4 ..do. v. 1899 unkünd. 1909	93.80	93.90
3½ do........von 86-89, 94-9	84.60	84.60
3½ do..von 1904 unkünd. 19	84.80	84.80
4 ..Pr. Hyp.-Aktienbank conv	91.90	91.90
3½ ...do.......do.	84.—	84.—
4 .....do. von 1904 unkünd. 191	92.70	92.70
4 .....do. von 1905 unkünd. 191	92.70	92.70
4 .....do.. Kom. von 1908	95.40	95.40
......do.. Kom. von 1909	95.40	95.40
4 ..Rh. Hyp.-B. Mannh. 1902	94.50	94.50
4 ....do..unkünd. bis 1912 S. 9	94.—	94.—
4 ....do..unkünd. bis 1917	94.—	94.—
4 ....do..unkünd. bis 1919	94.—	94.—
4 ....do..unkünd. bis 1921	94.10	94.10
3½ versch. u. S. 94 unk. b. 191	84.—	84.—
3½ Kommunal-Obligationen	85.—	85.—
4 ....do.	95.20	95.20
4 ..Rh.-Westf. 3, 5, 7, 8, 9 u. 9a	93.75	93.75
4 ..do. Serie 10 unkünd. b. 191	93.75	93.75
4 ..do. Serie 11 unkünd. b. 191	94.25	94.25
4 ..do. Serie 12 unkünd. b. 192	94.50	94.50
4 ..do. Serie 13 unkünd. b. 192	95.50	95.50
3½ S. 2, 4, unk. 1904, S. 6 unk. 190	84.—	84.—
4 Westd. Boden. Köln, S. VII 19	94.—	94.—
3½ ..do.. Serie IV unkünd. 190	84.—	84.—
4 No. Grkr. Weimar. 6 unk. 190	92.50	92.50
3½ ..do..S. 8-10, unk. 1906/07	83.10	83.10
4 ..Nass. Landesb. L. V. u. W.	99.—	99.—
4 .....do.....Lit. Y unk. 1917	99.—	99.—
3½ ...do.....Lit. U.	96.—	96.—
3½ ...do.....Lit. F. G. H. K. L.	91.50	91.50
3½ ...do.....Lit. J.	91.50	91.50
3½ ...do.....Lit. M. N. P. Q.	91.50	91.50
3½ ...do.....Lit. R u. S	91.50	91.50
3½ ...do.....Lit. T.	91.50	91.50
3 .....do.....Lit. O.	88.—	88.—
4 Hess. Ld.-Hyp.-B. S. 12, 13 u. 16	96.90	96.90
4 .....do.......S. 14, 15 u. 17	96.90	96.90
4 L.-Kr.-K. Cassel S. 22 unk. 1914	96.50	96.60
4 ...do....Serie 23 unk. 1916	96.50	96.50
4 ...do....Serie 24 unk. 1921	97.—	97.—
4 ...do....Serie 25 unk. 1922	97.40	97.40
3½ do....Serie 21 unk. 1917	87.—	87.—

Aktien von Industrie-Unternehmungen.

			V. K.	L. K.
14	20	Aluminium	298.10	297.50
10	10	Aschaffenb. Buntpap	184.—	184.—
8	8	Aschaffenb. Masch.	118.—	118.—
12,5	12,5	Bad. Zuck. Waghäusel	222.—	224.50
15	15	Bleist. Faber Nürnbg	271.—	271.—
10	11	Brauerei Binding	186.70	186.70
7	7	Frankf. Henninger	126.—	126.—
7	7	Kempff	117.—	117.—
11½	11½	Stern, Oberrad	192.—	192.—
5	5	Parkbrauerei	79.—	79.—
5	5	Sonne, Speier	70.—	70.—
3	0	Storch, Speier	40.50	40.—
9	9	Nürnberg	—.—	—.—
8	8	Bronzefabr. Schlenck	127.—	127.—
8	10	Cementw. Heidelberg	148.—	149.75
7	8	Fabrik Karlstadt	133.50	136.25
7½	8	Chem. Anglo-Guano	125.50	125.60
25	28	Bad. Anil. Soda	644.75	644.90
8	0	Blei Silb. Braubach	78.50	78.50
50	30	D. Gold. Silbersch.	630.50	629.—
12	14	Chem. Fabr. Goldenbg	297.50	297.50
30	30	Farbwerke Höchst	642.40	644.—
30	30	Werke Albert	446.—	445.25
12	12	Ultram.-Fabrik	230.—	230.—
25	25	do. Accum. Fbr Berlin	342.90	342.—
7½	7½	do. Licht und Kraft	130.40	130.40
5	5½	do. Cont. Nürnberg	101.20	101.50
14	14	do. Gesellsch. Allg.	247.70	248.—
5	6	do. Lahmeyer	129.20	129.20
7½	8	do. Schuckert	149.60	149.75
12	12	do. Siemens Halske	217.80	217.90
7	7	Kupfer Heddernheim	115.—	115.—
9	9	Leder Niederrh. Spier	189.—	189.—
0	8	Leder St. Ingbert	48.—	48.—
4	0	Spicharz. Pr.-Aktien	86.20	86.20
10	10	Ludw. Walzmühle	169.50	169.50
30	30	Maschinenfab. Kleyer	338.—	341.—
6	7	Armatur Hilpert	97.50	97.50
28	28	Bielefeld, Dürkopp	313.—	313.—
9	7	Faber u. Schleicher	101.50	101.50
16	16	Schnellpr. Frankenth.	297.—	297.—
7	7	Hafenmühle	113.80	113.80
15	15	Pinselfabr. Nürnberg	268.—	268.—
12	16	Pressh. Spirit. (Bast	384.—	384.—
14	14	Wegelin Chem. Russ	218.—	213.—
15	15	Zellst.-Fabr. Waldhof	198.75	199.—
15	0	Baug. Hoch- u. Tiefb.	56.—	55.—
12	12	do. Intern. St.-Akt.	216.—	216.—
2	12	do...do...Pr.-Akt.	216.—	216.—
3	0	Südd. Immobil. (40%	57.50	57.50
14	14	Chem. Fbr. Griesheim	267.50	268.75
20	20	Fabr.-Ver. Mannheim	339.—	338.50
18½	8½	Motorfabr. Oberursel	159.—	159.—
4	15	Holzverk. Konstanz	313.25	313.60
9	9	Mainzer Aktienbräu	172.—	172.—
6	6	Br. Tivoli Stutt. art.	91.50	91.50
4	4	Br. Werger Worms	60.—	60.—
3	3	Porz. u. Stgt. Wessel	47.50	47.50

Vollbezahlte Bankaktien.

Divid.			V. K.	L. K.
7	8	Badische Bank	129.50	130.—
4	6	Bayer. B.-Cr.-A. W.	140.—	140.—
8,5	8,5	Bayer. Handelsbank	153.75	153.75
15½	14	..do.. Hyp.-Wechsel	296.—	296.80
8½	8½	Berliner Handelsges.	153.75	154.—
6½	6½	Darmstädter Bank	117.—	117.50
12½	12½	Deutsche Bank	248.85	248.—
6	6	Effekt. Wechselb.	118.—	118.—
6	6	Vereinsbank	117.60	117.60
10	10	Dis.-Komm.-Ant.	185.85	186.35
8½	8½	Dresdner Bank	151.60	151.25
10	10	Eisenb.-Rentenb.	180.—	180.—
9	9	Frankfurter Bank	195.—	193.50
10	10	...do...Hyp.-Bank	211.80	212.50
8	8½	...do. Hyp.-Kr.-V	154.70	154.70
9	9	Goth. Grundkr.-Bank	163.—	163.—
8	7½	Luxemb. Intern. Bk.	149.—	149.—
7	7½	Metallb. u. Metallg.-G	136.75	136.80
4⅔	4⅔	Mitteld. Bd.-Kr. Greiz	—.—	—.—
6½	6½	Mitteld. Creditbank	116.90	116.90
7	6	Nationalbank f. D.	111.50	111.45
12	12	Nürnb. Vereinsbank	250.—	250.—
8,5	8,5	Oest.-Ungar. Bank	142.50	142.50
7½	7½	Oest. Länderbank	135.80	136.50
13,5	10,4	Oest. Kredit	194.25	194.50
7	7	Pfälzische Bank	123.—	123.—
9	9	Pfälz. Hypotheken	186.—	186.—
8	8	Preussische Bodenkr	150.—	150.—
6,9	8,4	Reichsbank	135.75	135.40
7	7	Rhein. Kreditbank	127.50	128.—
9	9	Rhein. Hypothekenb.	—.—	193.50
5	5	Schaaffh. Bankverein	103.60	104.—
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-Bk	102.50	102.50
8½	8½	Südd. Bodenkredit	180.—	180.—
7½	8	Wiener Bankverein	131.85	131.50
7	7	Württ. Bankanstalt	133.20	—.—
6	6⅔	Württ. Notenbank	117.—	117.10
7	7	Württ. Vereinsbank	133.60	133.80
6	6	Commerz Disk.-Bk	109.—	109.—

Aktien inl. Transport-Anstalten.

			V. K.	L. K.
6½	8½	Lüb.-Büch.-Hamb.	186.80	186.80
7	7	Allg. Deutsch. Kleinb	137.50	136.—
8½	9	Allg. Lok.-Strassenb	174.60	174.25
10	10	Hamb.-Am. Paketf.	131.25	131.10
7	8	Norddeutscher Lloyd	115.—	115.—
6½	6½	Braunschw. Landesb	—.—	—.—
5	5	Casseler Strassenb.	—.—	—.—
6	6	D. Eisenbahn-Betrieb	111.—	111.—
6	6½	Südd. Eisenbahn-Ges	128.95	128.95
0	0	Westd. Eisenbahn	—.—	—.—

Aktien ausl. Transportanstalten.

			V. K.	L. K.
6	6	Ver. Arader u. Cs.	106.70	104.—
5	5	St.-Anleihe von 94	87.—	87.—
10½	12,8	Buschtherader Lit. A	—.—	—.—
11½	11,9	.....do.........Lit. B	—.—	—.—
1½	1½	Czakath-Agram	20.—	20.—
5	5	......do...Pr.-Akt	—.—	—.—
5	5	Fünfkirchen-Bares	—.—	—.—
7	6,47	Lemberg-Czern.	—.—	—.—
7	7,2	Oest.-Ungar. Staatsb	155.—	155.25
0	0	......do. Südb., Lomb	21.25	21.35
4	4	Prag-Dux.-Pr.-Akt	—.—	—.—
5½	5	......do.. St.-Aktien	104.50	104.50
1½	2⅔	Raab-Oedenburg	67.50	67.50
5	5	Stuhlw.-Raab-Graz	—.—	—.—
3,4	2,8	Italien. Mittelmeer	—.—	—.—
5,4	6,2	..do.....d. Ges. Sic.	—.—	—.—
5,5	5,5	..do.... Mer., Adr.	107.—	107.—
3,2	3,2	Westsizilianer	67.—	67.—
7	8	Orient-Betriebe	199.—	199.—
6	6	Balt. Ohio R. R.	90.20	90.25
6	6	Pensylvan R. R.	112.50	112.50
5	5½	Anatolische Eisenb.	115.25	115.25
6,5	8	Luxemb. Prinz Heinr.	158.—	158.—
10	11	Grazer Tramway	192.—	190.—

Provinzial- und Kommunal-Obligationen.

	V. K.	L. K.
4 ..Preuss. Rheinprov. E. 20 u. 21	96.20	96.20
3½ ..do..E. 10, 12/16, 19, 24, 2	86.30	86.25
3½ ..do..E. 18.	86.25	86.25
3 ....do..E. 9, 11, 14.	83.25	83.10
3½ Frankfurter Lit. R.	92.50	93.—
3½ ....do......Lit. S. von 189	90.50	90.50
3½ ....do......Lit. T. von 189	89.—	89.—
3½ ....do......Lit. U. von 189	88.50	88.60
3½ ....do......Lit. V. von 189	92.—	92.—
3½ ....do......Lit. W. von 189	90.50	90.50
4 ......do.............von 191	96.40	96.40
3½ Baden-Baden von 1898/190	—.—	—.—
3½ Homburg v. d. H.	89.70	89.70
3½ Karlsruhe von 1902	87.—	87.—
3 ....do.... von 1886	90.—	90.—
3 ....do.... von 1896	—.—	—.—
4 ....do.... von 1907	82.50	82.50
3½ Limburg abgestempelt	90.—	90.—
4 ..Mainz von 1899	—.—	—.—
4 ....do.. von 1900	—.—	—.—
3½ ..do.. von 1878 und 1883	87.—	87.—
3½ ..do.. von 1886 und 1888	87.—	87.—
3½ ..do..abgestempelt von 188	87.—	87.—
3½ ..do.. von 1894	87.—	87.—
3½ Wiesbaden abgestempelt	—.—	—.—
3½ ....do..... von 1887/1902	—.—	—.—
3½ ...do..... von 1903	88.25	88.15
4 ....do.....von 1901 und 190	97.—	97.—
4 ....do.....unk. 1916	—.—	—.—
4 ....do.....von 1908 r. 193	—.—	—.—
4 ....do.....Serie II	—.—	—.—
4 ....do.....Serie III	—.—	—.—
3½ Worms von 1887/1889	—.—	—.—
3½ ..do...von 1903	86.80	86.80
4 ....do...von 1901 unk. 1907	94.50	94.50
4½ Bukarest von 1888	—.—	—.—
4½ ...do....von 1898	—.—	—.—
4 ..Lissabon von 1886	—.—	—.—
4 ....do.....400r	—.—	—.—
3,8 Neapel, staatlich garantiert	95.10	95.10
3,8 ...do ...kl	95.—	95.—

Wiener Börse.

Wien, 9. April.

Kredit-Aktien	615.50	616.—
Oesterr.-Ungarische Bank	1978	1970
Unionbank	592.75	592.—
Ungarische Kreditbank	811.25	812.50
Wiener Bankverein	520.25	519.25
Länderbank	518.75	518.50
Türkische Lose	222.50	222.50
Alpine	831.—	838.—
Staatsbahn	710.50	711.25
Lombarden	99.50	100.75

befestigt

Londoner Börse.

London, 9. April.

Englische Consols	76.31	76.37
Canada Pacific	205.50	205.75
Baltimore	92.50	92.37
Rio Tinto	73.12	73.12
Union	164.25	163.37
Steels	65.25	64.50
De Beers	18.50	18.53
Modderfont	12.50	12.56

Auswärtige Börsen.

Berliner Börse.

Berlin. – Telegraphische Schlusskurse.

Deutsche Fonds. – 9. April	
3½ Reichsanleihe abgestempelt	87.10
3 ......do.	78.60
3½ Preussische Konsols, abgestempelt	87.10
3 ....do.	78.50

Ausländische Fonds. – 9. April	
5 Argentinier	99.90
4 ......do......von 1897	81.—
Buenos Aires	101.10
1½ Griechen consol. Goldrente	—.—
3½ Italiener	—.—
4½ Japaner	90.—
5 ..Mexikaner Anleihe	83.40
4 ..Oesterreichische Goldrente	86.80
4⅕ ......do.......Silberrente	—.—
3 ..Portugiesische Staatsrente	64.—
4 ..Rumänische Anleihe von 1890	93.90
4 ....do.........von 1898	86.—
4 ....do.........von 1905	86.60
4 ..Serbische Rente	79.20
..Türken (unif.)	83.70
Türkenlose	166.—
4 ..Ungarische Goldrente	82.75
..Privatdiskont	2¾%

Eisenbahn-Aktien. – 9. April	
Oesterreichische Staatsbahn	—.—
Lombarden	—.—
Mittelmeer	—.—
Prinz Heinrichbahn	157.—
Canada Pacific Eisenbahn	201.60

Bank-Aktien. – 9. April	
Oesterreichische Kredit-Anstalt	—.—
Berliner Handelsgesellschaft	154.25
Darmstädter Bank	117.50
Deutsche Bank	247.90
Disconto Commandit	186.25
Dresdner Bank	151.40
Nationalbank für Deutschland	111.40
Hamburger Commerzbank	108.50
Mitteldeutsche Kreditbank	117.—
Mittelrheinische Kreditbank	100.25
Pfälzische Bank	122.50
Reichsbank	135.70

Industrie-Werte. – 9 April.

14	Allgem. Elektrizitäts-Aktien	247.50
30	Chemische Albert	445.—
18	Phönix-Bergwerks-Aktien	239.—
10	Rheinische Stahlwerke	162.—
12	Riebeck Montan	197.—
0	Wittener Stahlröhren	127.75
8½	Grosse Berliner Strassenbahn	148.75
0	Niederwaldbahnen	20.50
0	Wiesbadener Kronen-Brauerei	10.20

9. April.

10	Eschweiler Bergwerk	221.50
4	Oberschl. Eisenbahn-Bedarf	83.30
3	Oberschl. Eisen-Industrie	66.25
12	Berliner Elektrische Werke	169.—
11	Gelsweider Eisen	150.50
10	Gesellsch. f. el. Untern. Berlin	172.40
28	Hallesche Maschinen	370.50
40	Kölner Bergwerke	551.10
0	Köln-Müsen. ev.	36.25
18	Königsborn Bergwerk	224.90
18	Ludwig Löwe	316.40
11	Mülheimer Bergwerk	171.25
14	Orenstein & Koppel	179.—
10	Rhein-Nassau	210.—
0	Rheinische Metallwaren V. H.	103.30
0	Schöfferhof-Brauerei	59.—
6½	Siemens Elektr. Betrieb	115.—
6	Stadtberger Hütte	99.50
6	Stettiner Vulkan	132.—
12	Vereinigte Stahlw. v. d. Zypen	158.10
10½	Westfälische Draht	168.50
10	Westfälische Stahlwerke	40.50
8	Union chemische Stettin	207.25

9. April.

Bochumer Gusstahl	226.70
Deutsch-Luxemburg Bergw.	131.30
Laurahütte	153.25
Gelsenkirchen	192.75
Harpener	183.50

New-Yorker Börse.

New-York, 9. April, 5 Uhr nachmittags.

	V. K.	L. K.
Geld auf 24 Stunden	1⅞	2—
.do., letztes Darlehen	2—	2—
Silber-Bullion	58½	58½
Atch. Topeka u. Santa Fe Shares	96¾	96⅞
Baltimore Ohio comm.	91⅛	91¾
Canada Pacific Shares	200—	199¼
Chicago Milwaukee und St. Paul ....Shares	100½	100⅛
Denver und Rio Grande comm	12½	12⅜
Erie comm.	29¼	29⅜
..do..1st. prefered	45¼	45⅛
Illinois Zentral Shares	110½	110¾
Louisville und Nashville Shares	136⅝	136—
Miss. Kansas & Texas comm.	17¼	15½
.....do.......do... prefered	43¾	40½
Missouri Pacific comm	25⅛	24¾
New-York Zentralbahn	89⅝	89⅜
Norfolk and Western comm.	105⅞	103½
Northern Pacific comm	114½	112¼
Reading comm.	165⅝	165⅛
Rock Island Comp. prefered	3⅛	3⅛
Southern Pacific	94½	94½
...do... Railway comm.	25½	25⅛
...do.....do...prefered	80⅛	79⅜
Union-Pacific comm	158⅛	158⅜
.....do.....prefered	83—	82⅞
Wabash prefered	4¾	4⅜
Amalgamated Copper	76⅝	75¾
Anaconda Copper	34⅝	34⅛
General-Electric	146—	145¾
United States Steel Com	63¾	62—

New-York, 9 April.	V. K.	L. K.
Kaffee Rio Nr. 7 loko	9—	9⅛
...do..Februar	—.—	—.—
...do..März	8.81	8.60
Weizen Nr. 2 red. loko	105—	105—
...do..Mai	99⅝	99⅞
...do..Juli	95⅝	95¾
...do..September	93⅝	94—
Mais loko Nr. 2	76⅝	76⅝
..do..September	—.—	—.—
Eisen Nr. 1 niedrigster Preis	15.25	15.25
....do... höchster Preis	16.—	16.—
Bessemer Stahl	1¼	1¼
Stahlschienen	21.50	21.50
Kupfer	14.37	14.38

Chicago, 9. April.

Weizen Mai	90¾	90⅝
...do..Juli	86½	86⅛
..do..September	86¼	86⅛
Mais Mai	68¾	68⅝
..do Juli	69⅛	68⅝
Hafer Mai	39⅛	39⅝

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung
liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.